

Junges Jaltes



Kostenlose Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren

Prominenten-Interview: Christa Burghardt, langjährige Geschäftsführerin vom Kinderschutzbund Hagen

Titelgeschichte: Ausflüge in die Erdgeschichte Hagens

Veranstaltungskalender: April 2016 – Juli 2016





**Hohenlimburger
Bauverein**



**Seniorengerechtes Wohnen in unserer
Wohnanlage „Bahnstraße 1–5“ in Hohenlimburg,
direkt und zentral an der Fußgängerzone gelegen.**

- 57 seniorengerechte Wohnungen
- gepflegte Anlage mit Aufzug, zentral gelegen, jedoch mit grünem Außenbereich
- freundlicher, hilfsbereiter Hausmeister als Ansprechpartner
- regelmäßige Seniorennachmittage im „Hohenlimburger Bürgersaal“, der sich im Erdgeschoss der Wohnanlage befindet
- Halbtages- und Tagesfahrten mit unterschiedlichen Ausflugszielen
- Taxi-Zentrale direkt im Haus

**Haben Sie Interesse und möchten Sie sich informieren?
Wir helfen Ihnen gern und beraten Sie.**

**Wiesenstraße 5 · 58119 Hagen-Hohenlimburg
Tel. 0 23 34/95 88 13 · Fax 0 23 34/95 88 28**

Oder besuchen Sie uns im Internet: www.holibau.de

Wohnen für Senioren bedeutet für den Hohenlimburger Bauverein viel mehr, als der Blick auf die bauliche Substanz der Wohngebäude und der Einbau von Haltegriffen.

Für uns als Genossenschaft ist das Miteinander wichtig. Mit der Stärkung der nachbarschaftlichen Strukturen bieten wir ein Mittel gegen Einsamkeit und Eintönigkeit.

Unsere regelmäßigen Mietertreffen, Ausflugsfahrten und Bingo-Nachmittage im Hohenlimburger Bürgersaal sind gut besucht.

Es wird gelacht, gespielt, geplaudert und in der Gemeinschaft werden schöne und unterhaltsame Stunden verbracht.

Man lernt sich kennen, freundet sich an. Hier haben sich schon Partyrunden für Silvester, Geburtstagsgesellschaften und Gleichgesinnte für Bastelnachmittage gefunden.

Die gute Resonanz bestätigt uns, so dass wir auch weiterhin mit großem Engagement für unsere Senioren da sind.

Seit zwei Jahrzehnten steht auch Familie Bathe rund um den Betrieb des Bürgersaals zur Verfügung.

Gemeinsam mit Helmut Bathe moderieren Roswitha Jürgens und Diana Minnerop vom Hohenlimburger Bauverein als kompetente und charmante Spielleitung die Bingo-Nachmittage.

Angefangen haben wir mit einer Handvoll Teilnehmern. Bei den heutigen Veranstaltungen werden oft die Stühle knapp, wenn rund 100 Personen bei Kaffee und Kuchen gutgelaunt den „richtigen Zahlen“ entgegenfiebern.

Aber wir haben immer noch einen Stuhl frei und würden auch Ihnen gern ein Plätzchen anbieten.

Haben wir Ihr Interesse an unserer Genossenschaft geweckt?

**Ihre Ansprechpartnerinnen in unserem Haus sind:
Roswitha Jürgens, Tel. 0 23 34 / 95 88 13 und
Diana Minnerop, Tel. 0 23 34 / 95 88 27.**



Guten Tag ...

... im Jahr 1910 wurde in der ehemaligen Heubingschule in der Tillmannstraße ein „Lesesaal“ eingerichtet. Lesefreudige Menschen bekamen die Möglichkeit, gegen einen geringen Jahresbeitrag nahezu unbegrenzt Bücher und andere Medien auszuleihen. Aus diesem „Lesesaal“ entwickelte sich mit wachsendem Bestand und verschiedenen Standorten die öffentliche Bibliothek, wie wir sie heute kennen. Im Jahr 2011 war nach 100 Jahren der Bestand der Bücherei in Haspe durch die Kürzungen im Haushalt der Stadt bedroht. Dass die Bücherei trotz empfindlicher Etatkürzungen noch existiert, verdanken die Menschen in Haspe dem Förderverein „Lesezeichen“. Zwei hauptamtlich Beschäftigte und viele Ehrenamtliche bieten im Torhaus ein reiches Programm für Jung und Alt.

Ohne Ehrenamtliche liefe vieles in dieser Stadt nicht. Ein weiteres Beispiel ist der „Warenkorb“, über den wir in dieser Ausgabe berichten. Menschen mit geringem Einkommen können sich hier mit Lebensmitteln versorgen, wenn sie von der Caritas einen Berechtigungsschein haben. Ein Problem: Es gibt mehr Arme in der Stadt, die mit den Spenden versorgt werden können – trotz aller Bemühungen und Initiativen, das Aufkommen zu steigern. Ein Thema, das zum Nachdenken über das Auseinanderfallen der Gesellschaft anregen sollte. Laut aktuellem Armutsbericht des Paritätischen wächst die Armut in Deutschland trotz gleichzeitig wachsendem Reichtum. Zunehmend von Armut betroffen sind Rentnerinnen und Rentner. In den letzten zehn Jahren ist ihr Anteil an den Armen zehnmal so schnell gewachsen wie im Bevölkerungsdurchschnitt. Bald haben sie Kinder und Jugendliche bei der Armutsquote eingeholt.

Jung und Alt ist unser Motto. Darum berichten wir auch immer gern über die Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen. Zum Beispiel über die Jugendlichen, die anhand von alten Fotos mit der Kamera in der Hand Hagen erforscht und dabei ein Stück Heimat entdeckt haben. Oder diejenigen, die Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit Smartphones und Tablets helfen – denn die neue Technik hält auch hier immer mehr Einzug. Und bei dem unbefangenen Umgang mit den vielen Möglichkeiten dieser Geräte – da sind die Jungen den Alten nun mal überlegen. Während des Zeigens entwickeln sich oft gute Gespräche. Jung und Alt im besten Sinne des

Wortes. Ein interessantes Nahkauf-Konzept, 125 Jahre Sauerländischer Gebirgsverein, ein Segel-Törn im Mittelmeer, Tanzen und Gymnastik mit dem Rollator – unser Team hat sich wieder viel einfallen lassen. Auf jeden Fall wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Lesen. Uns hat jedenfalls das Recherchieren viel Freude gemacht. Eine Freude, an der Sie gern teilhaben können: Gäste sind bei uns jederzeit willkommen. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat um 10 Uhr im Sozialen Rathaus am Berliner Platz, Raum D 123.

Das Team:

Edith Brechtefeld, Sigrun Dechêne, Gerd Eichborn, Norbert Finkenbusch, Christa Heine, Rita Hesse, Dieter Hesse, Lothar Kasper, Helmut Korte, Barbara Lazaris, Maria Liley, Sigrid Lipphaus, Gerd Lorenzen, Peter Nöldner, Peter Rische, Ruth Sauerwein



„Perspektive Heimat“ – diese Ausstellung erarbeiteten Jugendliche.
Foto: Norbert Finkenbusch



Kultur für alle: Das Philharmonische Orchester Hagen spielte für Menschen mit Demenz im Rathaus an der Volme.
Foto: Ruth Sauerwein

Zu unserem Titelbild

Hagen ist steinreich – das bezeugen zahlreiche Steinbrüche vor Ort und in der Region. Unser Titelbild zeigt den Steinbruch der Hohenlimburger Kalksteinwerke. Deutlich sind die verschiedenen geologischen Schichten zu erkennen. Vor 370 Millionen Jahren lag diese Stelle am Rande eines tropischen Meeres, das von einem mächtigen Korallenriff beherrscht wurde. Die versteinerten Überreste dieses Riffs sind Kalksteinablagerungen. Sie bestehen fast ausschließlich aus den Skeletten ausgestorbener Korallen, Schwämme,

Seelilien, Armfüßer, Muscheln und Schnecken. Die Geologin Antje Selter führt hier oft interessierte Gruppen hin, um ihnen spannende Einblicke in die Erdgeschichte zu geben. Die Besucher können auch Schätze sammeln und mitnehmen – seltene Steine, Versteinerungen, skurrile Gebilde. Und auf Seite 8 können Sie erfahren, wie daraus „Hagener Diamanten“ entstehen.

Titelfotos: Geo Touring und Elke Fischer

Wohnen mit Mehrwert...



Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH

Bei uns finden Sie Seniorenwohnungen, die Ihnen ein selbständiges Wohnen bis ins hohe Alter ermöglichen.



Unsere seniorenrechtlichen Häuser befinden sich in einer gewachsenen Nachbarschaft mit direkter Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr sowie an diverse Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Alle Wohnungen verfügen über barrierefreie Zugänge und Aufzüge sowie über seniorenrechtliche Badezimmer. Gemeinschaftsräume bieten die Möglichkeit, zusammen mit Nachbarn und Freunden entspannt und fröhlich Zeit zu verbringen.

Gemeinsam mit unseren erfahrenen Kooperationspartnern bieten wir Ihnen ein Wohnumfeld, das ein eigenständiges Leben in netter Nachbarschaft ermöglicht. Dazu gehören Dienstleistungen wie z.B. Pflege/Hausnotruf, mobiler Mittagstisch, Ausflüge, Kursangebote, Umzugsservice und Renovierungshilfe etc..

Unser Verwaltungsteam hilft Ihnen mit einer umfangreichen Beratung bei der Auswahl einer passenden Wohnung sowie einer kontinuierlichen, begleitenden Betreuung, bis hin zu Services wie Winterdienst, Gartenpflege, Treppenhausreinigung und technischen Bereitschaftsdienst, die durch unser eigenes Haustechniker-Team durchgeführt werden.



Zusammen möchten wir Ihnen dabei helfen, ein schönes, neues Zuhause zu finden.
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine E-Mail.

Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH – Hilgenland 5 – 58099 Hagen

02331-96980 – info@wohnen-in-hagen.de

Wir freuen uns auf Sie!

Guten Tag

- Grußwort an die Leserinnen und Leser 3

Zu unserem Titelbild

3

Unser Prominenten-Interview

- Christa Burghardt, langjährige Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Hagen 6

Titelgeschichte

- Ausflüge in die Erdgeschichte / Hagen – ein Eldorado der Geologie 8

Wohnen im Alter

- Das Konzept 90 Grad: Nahversorgung auf kleinstem Raum 10
- Seit Januar 2016 gibt es mehr Wohngeld 12

Soziales

- Der Warenkorb – tätige Nächstenliebe 13
- Der Sauerländische Gebirgsverein in Hagen wird 125 Jahre alt 15

Jung und Alt

- Hasper Bücherei engagiert sich für Jung und Alt – ohne Ehrenamtliche wäre es nicht möglich 16
- Kinder erforschen ihre Stadt 17
- Jugendliche machen Senioren am Smartphone fit 17

Gesundheit

- Tanzen mit dem Rollator 18
- Es müssen nicht immer Pillen sein... 19
- Neue Regeln bei Kranken- und Pflegeversicherung 20

Hobbies

- Reisen unter Segeln: Mit der „Sir Robert“ durchs Mittelmeer 22
- Senientheater: Dumm gelaufen! 23
- Orchester Hagen: 2. Neujahrskonzert für Menschen mit Demenz 23
- Unser Buchtipp: Krimi um Mozarts Tod 24
- Hagener Geschichte: HagenBuch 2016 in neuem Gewand 25

Gedichte und Dönekes

- Vor 150 Jahren starb Henriette Davidis 28
- Gedicht: Gärtners Ruf 29
- Gedankensplitter: „Schmetterlinge“ und „Schlafe mein Prinzchen...“ 29
- Italienischer Sinnspruch 29

Veranstaltungskalender

31–50

Impressum

50

Sigrun Dechêne (Text und Skizze); Norbert Finkenbusch (Foto)

Was heißt schon Ruhestand?

Christa Burghardt ist auch als Rentnerin im Einsatz für Kinder – in einer Spielgruppe für Flüchtlingskinder

„Wo Licht im Menschen ist, da scheint es aus ihm heraus.“
Was beschreibt die Person Christa Burghardt besser als dieses Wort von Albert Schweitzer? Ihr herzliches und offenes Wesen, ihre Tatkraft, ihr unermüdliches Engagement für eine kinderfreundliche Welt. Es ist ihr Lebensmotto geworden.

Ein Herz für Kinder

Wir treffen uns zum Tee. Erinnern uns an gemeinsame Pläne und Aktionen. Vieles hat sie in 32 Jahren erreicht. Könnte sich darauf ausruhen. Tut sie aber nicht. Aktuell hat sie eine Spielgruppe für Flüchtlingskinder ins Leben gerufen. „Nur im freien Spiel können sich Kinder entfalten und Probleme verarbeiten“, sagt die erfahrene Sozialpädagogin. „Sie brauchen kein teures Spielzeug. Wir helfen den Kindern einfach, ihre neue städtische Umwelt und die Natur zu entdecken. Die Sprache lernen sie dabei spielerisch.“ Ihre gesellschaftspolitischen Ziele vertritt sie jetzt als Ruheständlerin auf Landes- und Bundesebene, setzt sich ein für gerechte Familienpolitik und kostenlose Kindergartenplätze.

Woher nimmt sie diese Kraft?

Christa Burghardt erinnert sich: „Ich hatte liebevolle Eltern. Sie waren immer für meine Geschwister und mich da. Unser Alltag war bescheiden, aber wir waren zufrieden. Hilfsbereitschaft und Verständnis habe ich hier gelernt. Bei meinen beruflichen Einsätzen standen die Eltern Tag und Nacht zur Verfügung. Zur Betreuung unserer kleinen Tochter oder für Botengänge. Umgekehrt war es für uns selbstverständlich, ihnen zu helfen, als sie auf Hilfe angewiesen waren. Meinem Ehemann Uli bin ich unendlich dankbar dafür, dass er mir den Rücken frei gehalten hat. Und meiner Tochter für ihre Geduld, wenn ich nicht da sein konnte.“ Und ihre Erfahrung bestätigt diese Erkenntnis.



Was hat ihren Lebensweg geprägt?

Früh lernt Christa Verantwortung zu tragen: „Mit 13 durfte ich in unserer Kirchengemeinde Mädchengruppen leiten und als 16jährige allein mit Kindern eine Wochenendfahrt unternehmen. Heute undenkbar!“ Nach dem Volksschulabschluss startet sie eine Lehre in einem Schallplattenladen, um den geliebten Beatles-Song „Help“ so oft wie möglich zu hören. Aber bald ist ihr klar: „Das war nicht mein Weg. Ich wollte doch helfen und für Kinder da sein!“ Über den zweiten Bildungsweg studiert Christa seit 1973 Sozialpädagogik. Das Studium schärft den Blick für sozialpolitische Zusammenhänge. Engagiert tritt sie auch für Menschen der „dritten“ Welt ein. Bei den Friedensdemonstrationen ist sie dabei. Die verheerenden Folgen der Nuklearkatastrophe in Tschernobyl 1986 lassen sie nicht los. Sie will kämpfen. Für eine friedliche Welt, in der Kinder nicht leiden müssen.

Erste Erfolge

Mit einer halben ABM-Stelle in der Mini-Zentrale des Hagener Kinderschutzbundes beginnt 1983 ihre Erfolgsgeschichte. Voller Ideen startet Christa ihr erstes Projekt: kindgerechte

Spielorte. „Mein Vorbild war die Spiellandschaft im Heilpädagogischen Kindergarten Emst mit Bachlauf und Wasserpumpe, Feuerstelle, Blumen- und Gemüsebeeten“, begeistert sich Christa noch heute. „Vor allem der Wohnungsverein war offen für diese Anregungen. Nach und nach gestaltete er unattraktive Spielplätze neu. Gemeinsam entwickelten wir eine kinderfreundliche Hausordnung und Flyer zum ‚Spielen vor der Haustür‘ für alle Mieter.“ In Leserbriefen mahnt Christa die Stadtplanung, öffentliche Plätze als Treffpunkte zu erhalten, plädiert für „Tempo-30-Zonen“ und Spielstraßen.

Begeisterung ist ansteckend

Für die gewünschten Spiel- und Krabbelgruppen finden sich endlich Räume. Eine Gruppe von Kindern mit und ohne Behinderung entsteht. Christa ist immer noch stolz auf dieses frühe Experiment: „Wir hatten schon damals die Idee der Inklusion. Heute ist das gesetzlich verankert.“ Mit dem Arbeitskreis „Kind und Umwelt“ bilden sich Selbsthilfegruppen: „Kranke Umwelt – kranke Kinder“, „krebskranke Kinder“, „neurodermitiskranke Kinder“, „hyperaktive Kinder“, „Kind und Verkehr“. Christa blickt

zurück: „Die Themen lagen doch auf der Straße.“ Ein Netzwerk sozialer Gruppen und engagierter Hagener/innen ist ihr wichtig, denn „nur zusammen können wir etwas für Kinder erreichen“. Die erfolgreiche Arbeit wird belohnt. Christa erhält eine feste Stelle.

Das erste Haus für Kinder und ihre Familien

Ein idyllisches Fachwerkhaus am Bleichplatz bietet 1985 die Chance, Fachkräfte auf Honorarbasis für Beratungstätigkeiten einzustellen. Von der notwendigen Familienbetreuung bis zum Thema Trennung und Scheidung. „Kinder sind immer die Leidtragenden. Wir beraten die Eltern, Konflikte friedlich auszutragen. Auch Großeltern werden mit einbezogen. Sie sind so wichtig für Kinder.“ Inzwischen ist der Kinderschutzbund in Hagen eine viel geachtete Institution. Als frisch gekürte Geschäftsführerin organisiert Christa Spiel- und Hausaufgabenkreise in verschiedenen Stadtteilen. Sie gründet den multinationalen Stadtteiltreff „Am Rastebaum 20“, entstanden aus einer Bürgerinitiative. Ein Treffpunkt für Kinder und Jugendliche mit Behinderung in Altenhagen wird ein-

gerichtet. Über hundert Ehrenamtliche sind im Einsatz. Das alte Fachwerkhaus ist bald wieder zu klein.

Ein Mehrgenerationenhaus für Kinder

2003 wird der Hagener Kinderschutzbund 30 Jahre alt. Christa hat schon lange einen Traum. Einer der vielen Spender, ein älterer Herr, bittet sie um eine Wunschliste. Sie wünscht sich „ein Haus für Kinder“ mitten in der Stadt, ein offenes Haus für alle Generationen. „Der ältere Herr begeisterte sich tatsächlich für diese Idee und spendete eine größere Summe.“ Der Traum lässt sie nicht mehr los. Mit Unterstützung vieler Menschen gründet sie eine Stiftung für ihr Kinderhaus, an das noch keiner so recht glauben kann. Außer Christa. Als Schirmherrin gewinnt sie die hochgeachtete Hagener Politikerin Liselotte Funcke, die ihr viele Türen öffnet und mit der sie bis zuletzt freundschaftlich verbunden ist.

Christa kann nun eine Spendenkampagne starten, wie sie Hagen lange nicht erlebt hat. Schuldenfrei kann ihr „Traum“ am Dr.-Ferdinand-David-Park im Mai 2007 bezogen werden. Eine geschickte Planung bietet Platz

genug für Angestellte, Honorarkräfte und über 240 Ehrenamtliche, für einladende Spiel- und Seminarräume, das Café „Kunterbunt“, den „Suppenkaspar“ und einen großen Secondhand-Shop, für die Initiativen „Alt trifft Jung“ und „Jung hilft Alt“. Und vieles mehr. Eine kleine Spiellandschaft liegt gleich nebenan. Hier ist das Herz der Stadt, gleich neben dem bunten Allerwelthaus und dem benachbarten Rathaus: ein weltoffener Ort der Begegnung.

Christas Erbe

Nach 32 Jahren überaus erfolgreicher Arbeit verabschiedet sich Christa Burghardt im Sommer 2015 mit einem vielbesuchten Fest. Sie freut sich über die großartigen Spenden, vorgesehen für „Ein Haus für Kinder“ und für blinde Kinder in Afrika. Beruhigt kann sie ihrer langjährigen engagierten Mitarbeiterin Manuela Pischkale-Arnold das Lebenswerk überlassen. Auch sie steht für den Zusammenhalt der Generationen, für Hilfsbereitschaft und Zuwendung gegenüber den Schwächsten der Gesellschaft, den Kindern.



„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder.“

Dante Alighieri



Herzlich willkommen in der CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst!

Unser Angebot für Sie:

- Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege
- Schwimmbad, Kegelbahn und großer Garten
- Physiotherapie, Kiosk und Cafeteria
- Vielseitiges Veranstaltungsprogramm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



CURANUM Seniorenresidenz Hagen-Emst
Thünenstr. 31 · 28215 Bremen · Tel.: 02331 36777-0
www.curanum-seniorenresidenz-hagen.de
www.curanum.de

Ausflüge in die Erdgeschichte

Hagen ist ein „Eldorado der Geologie“ / Wer sich auf den Weg macht, wird reich belohnt

Wie wäre es mit einem Ausflug zum Äquator? Ohne viele Vorbereitungen, Flugzeug und Passkontrolle? Es reicht, nach Hohenlimburg zu fahren. Die Gesteine dort verraten, dass Hagen einst in der Nähe des Äquators lag. Und in Vorhalle erinnern steinerne Zeugen an die ferne Zeit, als Hagen an einer Meeresbucht lag mit einem vorgelagerten Korallenriff im flachen Wasser. Es ist zugleich eine Zeitreise. Denn diese Idylle (wenn es denn eine war) liegt 318 Millionen Jahre zurück. Seitdem haben gewaltige Kräfte die Landschaft geschaffen, in der wir heute leben. Aber die Zeugen der Vergangenheit liegen offen vor uns, wir können sie jederzeit besuchen.

20 Geotope wurden vom Umweltamt in Hagen ausgewiesen, eins davon von nationaler Bedeutung. 50 Geotope von nationaler Bedeutung gibt es in ganz Deutschland. Mit anderen Worten: Hagen ist ein Eldorado der Geologie. Geotope sind Orte, an denen erdgeschichtliche Besonderheiten zu Tage treten und nachvollzogen werden können: Die Wanderung der Erdteile auf den Kontinentalplatten, die Hagen nach Norden trieb und unser heutiges Europa von Amerika trennte, das Auffalten von Gebirgen unter der Kraft geologischer Prozesse (Hagen lag einst in einer Hochgebirgsregion), das Aussterben von Pflanzen und Tieren,

die als Kohleflöze und Versteinerungen in die Gegenwart gekommen sind. Beim Besuch verschiedener Geotope kann man in Hagen die Entwicklung des Rheinischen Schiefergebirges nachvollziehen.

„Reiseführerin“ in dieser Geschichte ist Antje Selter, studierte Geologin. Wer ihr zuhört, meint, sie sei dabei gewesen, als sich Gebirge auffalteten, Landplatten das Meer verdrängten oder das große Massenaussterben von Arten eintrat, das heute noch im Hohenlimburger Hasselbach-Tal zu beobachten ist. Ein schmaler schwarzer Streifen am Ufer des Hasselbachs erzählt dort von dieser Katastrophe vor rund 360 Millionen Jahren, bei der 40 bis 50 Prozent aller Tiere und Pflanzen in kurzer Zeit ausstarben. Solche Stellen findet man nur dreimal auf der Welt, neben Hohenlimburg in Frankreich und China. Ein Ort, an dem es sich lohnt, über Folgen von Klimaveränderungen nachzudenken.

Tauchfahrten in die Vergangenheit

Wenn Antje Selter Besuchergruppen durch Steinbrüche und interessante Orte führt, hält sie sich nicht bei trockenen Zahlen auf. „Natürlich benenne ich auch die Erdzeitalter und die gewaltigen Zeiträume, in denen sich geologische Prozesse vollziehen. Aber das

prägt sich nicht ein. Zum Beispiel sage ich, dass sich die Kontinente im gleichen Tempo auseinanderbewegen wie ein Fingernagel wächst. Das ist fassbar.“ Ihre Art des Erzählens hat sie sich beim Lesen von Kinderbüchern angeeignet. „Die Leute – ob jung oder alt – lieben Geschichten.“ Bezeichnungen der Ausflüge sprechen Bände. Im Steinbruch Hohenlimburg nimmt sie die TeilnehmerInnen mit auf eine „Tauchfahrt in die Vergangenheit“. Dort finden sich die Reste ausgestorbener Korallen, Seelilien, Muscheln und Schnecken. Es lohnt sich, genügend Transportbeutel für Fundstücke mitzunehmen!

Individuelle Kostbarkeit – „Hagener Diamanten“

Etwa 500 Besucherinnen und Besucher im Jahr führt Antje Selter durch die Geotope. Es könnten weit mehr sein, meint sie, wenn die Stadt Hagen die Einzigartigkeit dieser Naturdenkmale besser vermarkten würde; mehr und bessere Hinweise würden schon was bringen. Sie könnte sich auch gut vorstellen, dass in den Schulen mehr Projekte laufen, um die regionale Geologie zu erforschen. Das Feld ist groß. Selbst in der Hagener Innenstadt kann man Zeugen der Vergangenheit entdecken.

Ein Großteil der Touristen sind Menschen im Alter von 50 bis 70 Jahren. Aber auch Kinder gehen begeistert auf Entdeckungs- und Schatzsuche. Mit anderen Worten: Es ist ein ideales Angebot für Großeltern und Enkel, gemeinsam etwas zu erleben. Die Exkursionen können drei oder fünf Stunden dauern. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind Voraussetzung. Entweder wird ein Ort intensiv untersucht, wie das Gelände am Kaisberg. Oder es geht mit dem Bus an verschiedene Orte, zum Beispiel, um die Entwicklung des Schiefergebirges zu studieren. Zwischen den Stationen gibt es auch schon mal ein Schnäpschen. Und eben viele Geschichten.



Antje Selter im Gespräch mit Ruth Sauerwein



Sicherheit ist bei Ausflügen in Steinbrüche oberstes Gebot. Schutzwesten und Sicherheitshelme werden gestellt.

Antje Selter geht auch gerne in Altenheime und Schulklassen. Dort präsentiert sie die Kostbarkeiten, die sie gesammelt hat. In Workshops zeigt sie, wie Steine zu sehr individuellen Schmuckstücken geformt werden können, kunstvoll mit Silberdraht umhäkelt: die „Hagener Diamanten“.

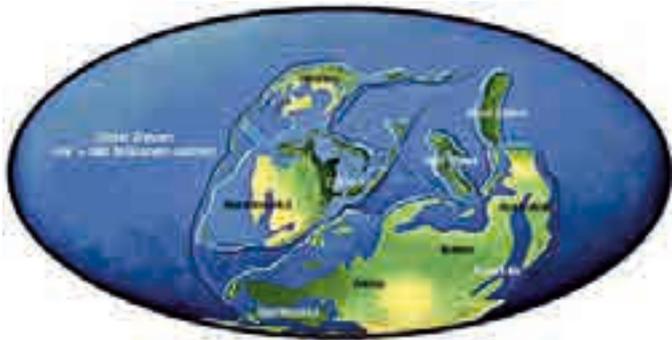
Nähere Informationen, auch zu den Preisen der Führungen und Vorträge, bei: Geo Touring, Tel. 02331/51692, Internet: www.geotouring.de



„Hagener Diamanten“ – solche Schmuckstücke können aus Mineralien entstehen.



Kinder lieben es, auf Schatzsuche zu gehen und seltsame Steine und Fossilien zu entdecken.



Blick auf den Erdball vor vielen Millionen Jahren. Die Kontinente hängen noch zusammen.

Besondere Geotope in Hagen

Vorhalle (ehemalige Ziegelei)/ Kersbergwand

Nach der Stilllegung der Ziegelei im Jahr 1989 erlangte der Steinbruch durch zahlreiche Fossilienfunde, insbesondere Spinnentiere und Insekten, hohe Bekanntheit. Die ältesten Fossilien sind 470 Millionen Jahre alt. Die Insektenfunde sind besonders interessant, es wurden hier komplette Exemplare gefunden. Die ehemalige Ziegelei wurde 2006 zum nationalen Geotop erklärt. Da es sich um ein geschütztes Bodendenkmal handelt, ist das Sammeln und Graben nach Fossilien hier nicht gestattet.

Steinbruch Ambrock

Hier finden sich Spuren der ersten

Pflanzen, die je an Land waren, und die ersten Quastenflosser, die das Meer verlassen haben. Leider kann der Steinbruch nicht mehr besichtigt werden.

Steinbruch Hohenlimburg

Hier lag vor 360 Millionen Jahren ein tropisches Meer samt Korallenriff – entstanden ist der Kalkstein, der Hagen an vielen Stellen ausmacht (auch im Bereich der Stadthalle). Hier ist eine erfolgreiche „Schatzsuche“ garantiert.

Hohenlimburg

In Hohenlimburg liegt im Hasselbachtal ein offenes Bodendenkmal, das ein Massenaussterbens von Arten dokumentiert.

Geopfad am Kaisberg

Das hier vorkommende Flöz gehört zu den ältesten Kohleflözen im Ruhrgebiet. Entlang des Weges am Schiffswinkel steht die Vorstellung der natürlichen Gegebenheiten in der Karbonzeit mit der Ausbildung von Meereslagunen, ersten tropischen Flüssen und kohleführenden Schichten im Vordergrund.

Blätterhöhle

Die Entdeckung der Blätterhöhle war eine wissenschaftliche Sensation, vor 10.000 Jahren in der bisher letzten Eiszeit entstanden. Hier fanden die Forscher die Spuren der ältesten Westfalen. Nur sehr wenige Höhlen Mitteleuropas sind so erhalten und von Ausgrabungen durch Raubgräber verschont geblieben.

90 Grad: Nahversorgung auf kleinem Raum

...und Kaffee und Brötchen auf die Hand

Text und Foto: Dieter Hesse

Nach langen Jahren gibt es in der Leibl-, Ecke Bülowstraße wieder eine Einkaufsmöglichkeit für den alltäglichen Bedarf. Gerade ältere BewohnerInnen des umliegenden Quartiers hatten eine solche Möglichkeit lange vermisst. Jetzt wird das Angebot gerne angenommen, da die nächsten Geschäfte in gehöriger Entfernung liegen bzw. dazu zwingen, die steile Brunnenstraße zu nutzen. Dies veranlasste uns, über diese Form der Nahversorgung zu berichten. Dazu traf sich Dieter Hesse mit Herrn Kolja Eric Rübmann, dem Inhaber des Geschäftes.

Als erstes interessierte mich natürlich, wie überhaupt die Idee bzw. der Gedanke zur Eröffnung dieses Geschäftes entstanden war. Ich erfuhr, dass das Objekt, in dem sich das Geschäft befindet, in Familienbesitz ist. Schon seit der Entstehung in den sechziger Jahren war es explizit zum Zwecke der Nahversorgung bestimmt, die es vorher hier nicht gab, denn vor der Bebauung war damals noch ringsherum nur Feld. Am Anfang war die Firma Michael Brücken 25 Jahre lang Mieter des Objektes. Als die Fläche für das immer größer werdende Sortiment nicht mehr ausreichte, zog diese jedoch weiter. Anschließend war ein kleiner Supermarkt ansässig, dann ein Getränkemarkt und zuletzt für zehn Jahre die Drogeriekette Schlecker. Als diese 2012 in die Insolvenz ging, musste man traurig mit ansehen, wie die Filiale abgewickelt wurde, und stand vor der Frage: Was geschieht jetzt mit diesem Objekt? Einen neuen Mieter suchen oder eine eigene Idee umsetzen, trotz aller Risiken, die damit verbunden sind?

Zweckmäßiges Angebot für schnellen Einkauf

Da Kolja E. Rübmann aus der Branche kommt und sowohl die Verkaufsperspektive als auch die Immobilienvermark-

tung kennt, erkannte er schnell, dass für das Objekt aus vielerlei Gründen ein neues, zeitgemäßes Konzept erarbeitet werden musste. Dieses erstellte er für einen spezifischen Kundenkreis nach modernen Gesichtspunkten, nannte es „90 Grad Convenience Store“ und ließ diese Marke auch schützen. (Anmerkung d. Red.: Convenience ist das englische Wort unter anderem für Annehmlichkeit, Bequemlichkeit, aber auch Zweckmäßigkeit). Genau diese Zielsetzung findet man tatsächlich in dem Geschäft wieder, man kann auf kleinem Raum bequem schnell und zweckmäßig die Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen, ohne übermäßige Preise zahlen zu müssen.

Ohne das Gedränge eines Discounters oder Supermarktes findet man dort alle Produkte, die im Alltag im Haushalt benötigt werden. Zielgruppen des Konzepts sind die Senioren, die sich täglich in angenehmer Atmosphäre versorgen können, die Berufstätigen, die vor oder nach der Arbeit schnell, ohne lange Schlangen an der Kasse, noch etwas für den Berufsalltag oder für den Abend besorgen, und jüngere Leute, welche oft einen eigenen Rhythmus haben und dort auch noch spät einkaufen können, dank großzügiger Öffnungszeiten von 6 Uhr morgens bis Mitternacht.

Einen Lieferservice kann man leider nicht anbieten, aber neben den Einkaufsmöglichkeiten gibt es zusätzlich die Gelegenheit, dort einen Kaffee zu trinken und/oder ein belegtes Brötchen zu verzehren oder mitzunehmen. Darüber hinaus betreibt 90 Grad auch eine Lottoannahmestelle und einen Paketdienst, so dass sogar etwas mehr geboten wird als in den meisten großen Supermärkten. Seit der Eröffnung 2012 hat sich das Geschäft nach einer Anlaufzeit, welche zur noch besseren Anpassung des Sortiments auf die spezifischen Kundenwünsche genutzt wurde, sehr gut etabliert und sorgt für große Zufriedenheit bei den Anwohnern rund um das Landgericht.

Pflege- und Betreuungs GmbH
„Seniorengarten“
Tagespflege
Lange Straße 96a
58089 Hagen
Telefon 02331-787 16 64
Mobil 0172-2710266
info@seniorengarten-hagen.de



„Es gibt immer wieder Momente im Leben, in denen Du spürst, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein!“

www.seniorengarten-hagen.de



90 Grad – ein Geschäft für die Nahversorgung mit erfolgreichem Konzept.

Jetzt das 3 x Gold-Angebot bestellen und genießen!

Die Landhausküche liefert Mittagsgerichte direkt ins Haus

Leckere Gerichte, die direkt ins Haus gebracht werden – diesen Service bietet die Landhausküche. Für alle, die den Komfort der Landhausküche kennenlernen möchten, gibt es jetzt das „3 x Gold“-Angebot. Neben einem heißen

Mittagessen bringt der Kurier auch Desserts direkt ins Haus. „Die DLG-prämierten Gerichte wie der ‚Pfifferlingstopf vom Rind in Burgundersoße‘ oder die ‚Mini Steaklets vom Schweinefilet‘ zählen zu den Favoriten unserer Gäste“, so Chefkoch Robert Weber.

Das Angebot der Landhausküche zeich-

net sich durch leckere Gerichte mit natürlichem Geschmack sowie einem zuverlässigen Lieferservice aus. Die Köche der Landhausküche legen großen Wert auf die Qualität, Frische und Herkunft der Zutaten. So wissen sie immer genau, wo die verwendeten Zutaten herkommen. Außerdem verzichten sie ganz bewusst auf Zusatzstoffe,

wie Geschmacksverstärker und Konservierungsstoffe. Und das schmeckt man!

Für mehr Informationen sind die freundlichen Mitarbeiterinnen der Landhausküche telefonisch erreichbar:

Montag bis Freitag
von 8.00 bis 18.00 Uhr
0 59 71 - 80 20 80 20
www.landhaus-kueche.de



Für mich gekocht. Für mich gebracht. Von **apetito**

Jetzt ins Haus bestellen! „3 x Gold“-Angebot:

An 3 Tagen ein DLG-prämiertes Mittagsgericht mit Dessert, für nur **6,39 €** pro Tag
- ganz ohne vertragliche Bindung -



Liefer-Service vor Ort an 365 Tagen im Jahr

Rufen Sie uns an! 0 59 71 - 80 20 80 20
www.landhaus-kueche.de apetito AG, Bonifatiusstraße 305, 48432 Rheine

Seit Januar gibt es höheres Wohngeld

Es lohnt sich, bei der Wohngeldstelle im Rathaus nachzufragen

Am 1. Januar 2016 wurde das Wohngeld nach sieben Jahren endlich reformiert. Die Wohngeldtabellenwerte wurden durchschnittlich um 39 Prozent angehoben. Rund 870.000 Haushalte in Deutschland können künftig Wohngeld erhalten – 320.000 mehr als vor der Reform. WohngeldempfängerInnen, deren Antrag bereits bewilligt ist, müssen für den laufenden Bewilligungszeitraum keinen neuen Antrag stellen, um von der Reform zu profitieren. Der Betrag wurde automatisch ab Inkrafttreten der Reform angepasst. Bereits gestellte Wohngeldanträge, die zum 1. Januar noch nicht beschieden waren, müssen nicht neu gestellt werden. Auch sie werden an die neuen Bestimmungen angepasst.

In allen Mietstufen wurden außerdem die Höchstmieten angehoben. In Hagen bedeutet das: Kamen für einen Einpersonenhaushalt bisher 350 Euro Miete inklusive Nebenkosten ohne Heizung in Betracht, sind es jetzt 390 Euro.

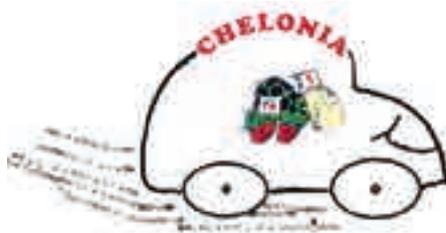
Die Höhe des Wohngeldes hängt von folgenden Faktoren ab:

- Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder
- Monatliches Gesamteinkommen
- Höhe der Miete bzw. der Belastung

In der Regel wird das Wohngeld für ein Jahr gewährt. Von der Reform profitieren vor allem Familien mit Kindern und RentnerInnen. Wohngeld ist auf jeden Fall zu beantragen, wenn Leistungen nach dem SGB II (Hartz IV) oder Rente nach Grundsicherung verhindert werden können. Viele Familien, die – trotz Arbeit – auf aufstockende Leistungen durch das Jobcenter angewiesen sind, können oft in den Wohngeldbezug wechseln. Bund und Länder tragen das Wohngeld je zur Hälfte. Darum bedeutet die Reform auch eine Entlastung der Kommunalkassen, wenn dadurch Kosten der Unterkunft vermieden werden. Der Städte- und Gemeindebund plädiert darum dafür, dass das Wohngeld regelmäßig angepasst und die Heizkosten mit einbezogen werden.

In Hagen hat es bisher wenig neue Anfragen in Bezug auf Wohngeld gegeben. Es lohnt sich aber auf jeden Fall bei der Wohngeldstelle im Sozialen Rathaus am Bahnhof (Berliner Platz) vorzusprechen und sich beraten zu lassen. Bei einer Bruttorente von etwa 950 Euro kann ein Anspruch auf etwa 130 Euro entstehen.

Text: Barbara Lazaris



Wohnen im Alter

Chelonia bietet moderne, seniorengerecht gestaltete Wohnungen (34 – 70 m²), die Sie selbst einrichten können. Zudem ist unser Pflegepersonal rund um die Uhr im Haus und kümmert sich auch um hauswirtschaftliche Versorgung. Im Haus wird Verhinderungspflege angeboten.

■ Elberfelder Str. 49, 58095 Hagen, Tel. 02331 971450, www.chelonia-witten.de

Stief Schuhe

seit 1904

Ihr Spezialist für
Schuhe mit losen Einlagen.

Viele Modelle auch für Diabetiker
Spezialweiten G-M, Luftpolstersohlen
Schuhe für ein gutes Laufgefühl

Nehmen Sie unsere kompetente
Beratung in Anspruch

Unser Schuhhaus am Markt
HA, Märkischer Ring 122, Tel.: 28 772

STICH

Bestattungen
seit 1960

Erdbestattungen · Feuerbestattungen
Auslandsüberführungen · Bestattungsvorsorge

Eugen-Richter-Str. 24 · 58089 Hagen
Fon 02331.2 04 46 83 · Fax 02331.40 43 84

Tätige Nächstenliebe

Der Warenkorb des Caritas-Verbandes in Hagen

In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts entstand die Idee, noch gut verwertbare Lebensmittel nicht zu vernichten, sondern bedürftigen Menschen gegen ein geringes Entgelt zukommen zu lassen. Es entstanden „Die Tafeln“. Der Caritas-Verband in Hagen hat diese Idee aufgegriffen und betreibt seit dem Jahr 2007 den „Warenkorb“, in dem freiwillig engagierte Menschen Backwaren, Lebensmittel und Hygieneartikel anbieten.

Organisation

Täglich fahren die Wagen des Warenkorbs etwa 70 Ladengeschäfte an und holen dort Backwaren vom Vortag und Lebensmittel ab, deren Haltbarkeitsdatum bald erreicht ist. Alles wird von den Unternehmen kostenfrei abgegeben. Dabei legen die Fahrer täglich eine Strecke von mehr als 100 Kilometern zurück.

Angeliefert werden die Waren dann im Warenkorb am Boeler Kirchplatz, wo weitere fleißige Helfer alles sortieren und für den Verkauf vorbereiten. Verkauft wird schließlich in Boele und Wehringhausen. Die Vorhaller Palette, die vom Warenkorb mit Lebensmitteln versorgt wird, kümmert sich in diesem Stadtteil um die Versorgung. Dahinter steckt ein erheblicher logistischer Aufwand, der fast ausschließlich durch ehrenamtliche Mitarbeiter abgedeckt wird. Etwa 50 freiwillige Helfer bringen dafür regelmäßig einen großen Teil ihrer Zeit auf.

Berechtigung

Einkaufen dürfen alle Menschen, die bedürftig sind und einen Berechtigungsschein des Caritas-Verbandes haben. Der ist bei der Sozialberatung der Caritas zu beantragen. Die Bedürftigkeit wird durch einen Bescheid des Sozialamts, des Job-Centers oder durch ein vergleichbares Dokument nachgewiesen. Die Sozialberatung fragt auch nach den Ursachen der Bedürftigkeit, um weitere Hilfen anbieten zu können. Der Berechtigungsschein wird davon unabhängig ausgestellt.

Wer also Arbeitslosengeld II, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Grundsicherung im Alter oder ähnliche Sozialleistungen erhält, gehört zum berechtigten Personenkreis. Leider fließen die Sachspenden nicht so, dass alle bedürftigen Personen versorgt werden können. Deswegen gibt es eine Warteliste, in die sich Interessierte eintragen lassen können. Aktuell hat der Caritas-Verband etwa 2700 Berechtigungsscheine ausgestellt. Dahinter verbergen sich Einzelhaushalte, Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Menschen oder Familien mit Kindern. Insgesamt werden um die 6.700 Menschen erreicht.

Es ist allerdings davon auszugehen, dass es in Hagen weit mehr bedürftige Menschen gibt, die durch den Warenkorb nicht versorgt werden. Eine von mehreren Ursachen ist die natürliche Schamgrenze, die manche ältere Menschen davon abhält, die Hilfe durch den Warenkorb anzunehmen.

Kooperation

Der Caritas-Verband ist eine von vielen Organisationen, die in Hagen soziale Leistungen anbieten. Dazu gehören unter anderem Luthers Waschsalon (Diakonie), die freikirchliche Arche oder die Suppenküche. Hier wird nicht konkurriert, sondern kooperiert. Gemeinsame Aktionen mit Luthers Waschsalon und der Suppenküche zum Beispiel zum Erntedankfest oder der Austausch von Lebensmitteln sind dabei selbstverständlich.

Weitere Informationen: www.caritas-hagen.de

Adressen:

Boele

Boeler Kirchplatz 15

Wehringhausen

Lange Straße 70a

(in Kooperation mit der Kath. Pfarrgemeinde St. Michael)

Öffnungszeiten:

Boele

dienstags: 16.00 Uhr - 19.00 Uhr

freitags: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

Wehringhausen

dienstags: 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

freitags: 09.30 Uhr - 12.30 Uhr

Adressen und Öffnungszeiten der Sozialberatung:

www.caritas-hagen.de/index.php/dienste-und-einrichtungen/soziale-dienste/dienste/soziale-beratung



Ein starkes Team



Die Tafel ist gedeckt

Text: Norbert Finkenbusch; Fotos: Markus Erhardt



Müllentsorgung kinderleicht - Das Unterflursystem

Diese innovativen Müllentsorgungs-Systeme wurden speziell für den Einsatz in Großwohnanlagen entwickelt. Sie bieten viele Vorteile:

- barrierearme Müllentsorgung (einfache Bedienung besonders für Kinder und ältere Menschen)
- modernes Design
- keine Geruchsbelästigung
- keine Brandgefahr
- abschließbar
- für Restmüll, Altpapier, Altglas und Leichtverpackungen

IEB GmbH
Fuhrparkstr. 14-20
58089 Hagen
Tel.: 0 23 31 / 35 444 204
kundenservice@heb-hagen.de
www.heb-hagen.de



■ Wir brauchen mehr denn je ältere Menschen als aktiven Teil unserer Gemeinschaft. Ihre Lebenserfahrung, ihr Engagement, ihre Kompetenzen zu nutzen, darin liegen die Chancen einer älter werdenden Gesellschaft.



Ich freue mich auf die Gespräche mit Ihnen!

Wahlkreisbüro Elberfelder Straße 57
☎ 91 94 58 • www.roespel.de

René Röspel MdB
SPD

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE

durch Helmut Klein

Telefon (02335) 6 25 25
Telefax (02335) 6 97 26

- Neumöbelmontagen
Küchenmontagen und
Änderungen durch Fachpersonal
- Außenaufzüge
Aufzugverleih mit
Personal
- Elektronische
Aktendarstellung
- Möbellagerung-
Möbelbörse
- Klaviertransport

www.umzuege-klein.de

- Seniorengerechtes Wohnen
- Mobiler Pflegedienst
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- SeniorenPflegeheim

WAS? NUN?

Meine Mutter liegt im Krankenhaus und ist plötzlich pflegebedürftig!

WIR HELFEN IHNEN.

In allen Fragen rund um die Pflege und Betreuung. Gerade im Notfall sind wir für Sie da.

SENIORENZENTRUM BUSCHSTRASSE
Telefonnummer: 02331-622-0
www.seniorenzentrum-buschstrasse.de

125 Jahre SGV-Abteilung Hagen

Verdienste um Wanderwege in Hagen und im Sauerland

Wer im Stadtwald Richtung Saupark wandert, kommt irgendwann an der Karl-Ewald-Quelle vorbei und an deren Einfassung mit dem Hänsel-und-Gretel-Motiv, die von dem Hagener Bildhauer Karel Niestrath geschaffen wurde. Karl Ewald war bis 1923 Hauptwegewart des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) in Hagen. Die Abteilung Hagen wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Sie wurde am 21. März 1891 gegründet. Viele prominente Hagener haben in ihren Reihen gewirkt.

Von Anfang an war ein Hauptanliegen des Vereins die Erschließung und Kennzeichnung von Wanderwegen, damit sich die Wanderer in den Hagener Wäldern nicht verließen. In ehrenamtlicher Arbeit war in verhältnismäßig kurzer Zeit ein Wanderwegenetz markiert worden. Hier hat sich Robert Kolb, Vorsitzender in den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg, besondere Verdienste errungen. Sein wichtigstes Anliegen war die Schaffung eines Haupt-Wanderwegenetzes durch das ganze Sauerland. 1912 wurde zur Erinnerung an diesen außergewöhnlich rührigen Hagener, der leider 1909 viel zu früh verstarb, auf der höchsten Erhebung des Ebbegebirges, der Nordhelle, der Robert-Kolb-Turm errichtet. Nach ihm sind die Hauptwanderstrecke 6 und der Hagener Wanderweg vom Stadtgarten zur Selbecke benannt. Diese wichtige Arbeit setzt der SGV bis heute fort. Alle vom SGV in Hagen gezeichneten Wanderwege – es sind inzwischen 47 – sind im Internet unter www.sgv-hagen.de/wandervorschlaege einzeln abruf- und ausdrückbar.

Der SGV kann auf eine lange bedeutsame Geschichte zurückblicken. Zu seinen besten Zeiten in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg zählte er 4.000 Mitglieder. Noch 1991, zum 100. Geburtstag, konnte der Verein mit prominenten Gästen in der Stadthalle feiern, unter anderem Altbundespräsident Prof. Dr. Karl Carstens und Ministerpräsident Dr. h.c. Johannes Rau als launigem Festredner. Zurzeit ergeht es dem SGV wie vielen Vereinen: Die Mitgliederzahl schrumpft, die wichtige Aufgabe der Pflege des Wegenetzes bleibt. Außerdem bietet der Verein im ganzen Jahr viele geführte Wanderungen an – siehe auch im Veranstaltungskalender dieser Zeitung. Gäste sind auf den Wanderungen willkommen und wie alle anderen Teilnehmer über eine Sammelversicherung haftpflichtversichert.

Seit 2012 leitet Lothar Neuhaus die Geschicke des Vereins mit seinen 300 Mitgliedern. Unter seiner Leitung hat das

digitale Zeitalter Einzug gehalten. Nun sind alle vom SGV in Hagen gezeichneten Wege unter www.sgv-hagen.de/wandervorschlaege im Internet vertreten und können von jedem Interessierten abgerufen werden. Damit ist neben der Wegezeichnung und der Wanderführung ein zeitgemäßes Kapitel aufgeschlagen, das den Verein auch weiterhin beschäftigen und jung halten wird.

In diesem Jahr wird der SGV seinen 125. Geburtstag am 4. Juni mit einem Schnadegang – dem elften in der Vereinsgeschichte – um die Stadtgrenzen Hagens feiern. Mitglieder, Freunde, Förderer und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.



Die Niestrath-Skulptur an der Ewald-Quelle – vielen auch als „Brüderchen und Schwesterchen“ in Erinnerung. Foto: SGV

Solem GmbH
ambulanter Pflegedienst

„Häusliche Pflege ist Vertrauenssache“

Solem GmbH
Zehlendorfer Str. 40
58097 Hagen

Tel.: 02331 - 377 89 60
info@solem-hagen.de
www.solem-hagen.de

24 Stunden erreichbar



Hasper Bücherei engagiert sich für Jung und Alt

Ohne Ehrenamtliche vom „LeseZeichen“ läuft nichts

Text: Maria Liley, Foto: LeseZeichen

Der Rat der Stadt Hagen beschloss im Jahr 2011, alle Stadtteilbüchereien bis auf Haspe und Hohenlimburg zu schließen. Die Zahl der hauptamtlichen Mitarbeiter in Haspe wurde um die Hälfte reduziert, Kosten wie Miete und auch der Etat für die Anschaffung neuer Medien sollten drastisch gekürzt werden. Um den Bestand der Bücherei zu gewährleisten, gründeten 35 tatkräftige Menschen innerhalb eines Jahres den Förderverein „Lesezeichen“ e.V.

Ehrenamtliche Mitarbeiter wurden gewonnen und geschult, der Förderverein verpflichtete sich, mit der Stadt Hagen vertraglich festgelegt, dass während der Öffnungszeiten zwei ehrenamtliche Mitarbeiter anwesend sind und von der Bücherei angebotene Projekte personell unterstützt oder gestaltet werden. Aktuell hat der Förderverein 93 Mitglieder. Zahlreiche Unternehmen in Haspe unterstützen mit Spenden aller Art die Arbeit des Vereins. Möbel, Sitzkissen, ein farbiges Leitsystem, um die Suche nach den gewünschten Büchern zu erleichtern – diese Anschaffungen sind nur möglich durch Spendengelder. Seit 2013 hat die Stadtteilbücherei ihre Räume im Hasper Torhaus.

Wichtig ist den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern die Leseförderung der Kinder in der Grundschule. Wir alle wissen, dass ein Kind, das mit Büchern

aufwächst, nicht nur eine bessere Rechtschreibung und Ausdrucksweise erwirbt; wenn ein Kind ein Buch liest, lebt es in einer eigenen Welt, kommt zur Ruhe oder folgt einer spannenden Geschichte, entdeckt seine eigene Phantasie. Es gab mal einen Werbespruch eines Kinderbuchverlags: „Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“ – da ist etwas Wahres dran.

*„Gebt uns Bücher,
gebt uns Flügel!“*

Zum Konzept der Leseförderung gehört der Besuch ehrenamtlicher Mitarbeiter, der „Lesepartner“, in Schulen, um dort vorzulesen oder den Kontakt mit Lehrern und Schülern zu pflegen. Zur Freude der Grundschulkinder in der ersten Klasse verschenkt die Bücherei einmal jährlich eine sogenannte „Lesetasche“, die in der Bücherei überreicht wird; auch Büchereiführungen für Kindergärten und Schulklassen sind im Angebot. Jeden Dienstag ab 16 Uhr bietet die Bücherei für Kinder ein jede Woche wechselndes Programm.

Nicht nur der Nachwuchs ist in der Bücherei willkommen. Das Montagsprogramm mit dem „Lesetreff 60plus“ lädt ab 15 Uhr bzw. 15.30 Uhr ein zu einem unterhaltsamen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einem wechselnden Programm. Beim ersten Termin war ich dabei, es ging um Heinz Erhardt. Die beiden Damen vom „LeseZeichen“

schenkten uns einen sehr anregenden, vergnüglichen Nachmittag!

Neu ist das Angebot der Sprachbegleitung für Flüchtlinge. Hierfür werden noch dringend Sprachvermittler gesucht, auch ohne Lehr-Erfahrung. Im Vordergrund steht das Vermitteln grundlegender Kenntnisse, zum Beispiel Umgang mit Behörden, Bewältigung von Alltagssituationen etc. Vielfältiges Lernmaterial wurde bereits angeschafft, einen PC stellte die Freiwilligenzentrale zur Verfügung.

Man sieht, die Arbeit des Fördervereins ist anspruchsvoll und vielfältig; bevor die Stadt Hagen die rigorosen Sparbeschlüsse fasste, waren dies die Aufgaben von bezahlten, hauptamtlichen Mitarbeitern. Die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte in vielen Bereichen des sozialen und kulturellen Lebens nimmt zu, was eine durchaus zwiespältige Sache ist: Einerseits würde ohne das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter manche Einrichtung geschlossen, andererseits gehen Ausbildungs- und Arbeitsplätze verloren bzw. werden nicht neu besetzt. Bei aller Wertschätzung der Freiwilligenarbeit – die Entwicklung hin zum Einsatz immer mehr ehrenamtlichen Personals ist doch recht bedenklich.



Kinder schwenken ihre Büchertaschen auf der Lesesteppe in der Bücherei.



Viel Gelächter beim Heinz-Erhardt-Nachmittag vom Lesetreff 60plus.

Mit der Kamera auf Spurensuche

Kinder erforschen ihre Stadt

Text und Foto: Norbert Finkenbusch

Sechs Hagener Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren haben im Stadtarchiv Fotografien aus der Hagener Geschichte ausgewählt und sich auf den Weg gemacht, die historischen Orte wiederzufinden. Das Ergebnis dieser Arbeit ist noch bis zum 15. April in den Räumen der Prisma Bildungsplattform (Bahnhofstr. 39) zu besichtigen. Vorher war ein Teil der Fotos im Hagener Fenster des Osthaus Museums ausgestellt. Hier eröffnete Tayfun Belgin Ende Januar die Ausstellung „Perspektive Heimat“.

Die Auswahl der historischen Fotos und die Suche danach, was diese Orte heute bedeuten und wie sie sich baulich und atmosphärisch gewandelt haben, war für die Jugendlichen eine spannende Erfahrung: „Es hat ziemlich Spaß gemacht, mit einer richtigen Kamera durch die Stadt zu gehen und die Gebäude zu fotografieren“, sagte ei-

ner der Schüler. „Wir haben die Kinder für ihre Heimatstadt sensibilisiert, indem wir Freiräume für die Arbeit gelassen haben“, erklärt Frau Dogan. So konnten die Kinder besondere Erfahrungen in ihrer Stadt machen. Ziel des Projekts war es, den Kindern über die eigene kreative Leistung einen stärkeren persönlichen Bezug zu ihrem Wohnort zu eröffnen.

Mit Begeisterung begaben sie sich auf eine fotografische Spurensuche. Das Ergebnis ist eine facettenreiche und überraschende Ausstellung. Den historischen Fotos werden die Fotos der Kinder gegenübergestellt. Texte erläutern die historische Bedeutung der Hagener Plätze und Gebäude. Die Ausstellung ist bei Prisma an Wochentagen von 13 bis 19 Uhr zu sehen.



Bei der Ausstellungseröffnung schildert ein Jugendlicher seine Erfahrungen bei der Spurensuche in Hagens Straßen. Neben ihm Mitarbeiter des Projekts.

Handy, Smartphone & Co

Jugendliche machen Senioren fit



Unser Foto zeigt Leonie mit „Nonna“ Christina. Beide spielen im Übrigen gern zusammen Skippo.

Handys, Smartphones und Tablets finden immer mehr Verbreitung unter Seniorinnen und Senioren. Hier ergeben sich ganz automatisch hilfreiche Kon-

takte zwischen Jung und Alt – zum Beispiel bei Handykursen. Im Mehrgenerationenhaus an der Potthofstraße finden regelmäßig solche Kurse statt.

Eine Jugendliche berät ein bis zwei Senioren, geht auf die vielfältigen Fragen ein. Zu diesen Jugendlichen gehört Leonie Angelina Tellez Tenne:

„Ich bin eine 16jährige Schülerin und bin seit knapp vier Jahren als Seniorenhelferin im Kinderschutzbund-Haus tätig. Besonders gut gefällt mir der zweitägige Handykurs, da man sich schön mit den Senioren unterhalten und besonders gut helfen kann. Vor allem Probleme mit Handys kann unsere Generation gut beantworten. Fragen zu WhatsApp, Facebook und Youtube werden häufig gestellt – und wir beantworten sie gern.“

Die Seniorennachmittage sind generell sehr schön und unterhaltsam. Man tauscht Erfahrungen in alle möglichen Richtungen aus.“

Tanzen mit dem Rollator

Die Krankenkasse zahlt 80 Prozent der Kursgebühren

Ende des letzten Jahres startete im Reha-Zentrum im AKH ein Bewegungskurs unter dem Motto „Tanzen mit Rollator“. Sigrid Lipphaus besuchte für Junges altes Hagen eine Trainingsstunde. Ihre Meinung zu dem Kurs: Empfehlenswert.

In dem Kurs geht es hauptsächlich um die Beweglichkeit der RollatorbenutzerInnen. Der Umgang mit dem Rollator wird geschult, damit sich die BenutzerInnen sicher fühlen, auch sollen durch das Training Stürze verhindert werden. Der Schwerpunkt liegt in der Kräftigung der Muskulatur, der Schulung des Gleichgewichts und der Koordinierung der Schritte und der Bewegungen des ganzen Körpers. Das Hinsetzen, Aufstehen, das Feststellen der Bremsen, alles wird geübt.

An diesem Nachmittag sind drei Damen und zwei Herren anwesend, eine Dame befindet sich zur Zeit in Kur. Die Raumgröße lässt nur eine Teilnahme von sieben Personen zu, denn die Rollatoren brauchen bei den Übungen, also beim Tanzen, ausreichend Platz. Da es der erste Kurs dieser Art ist, sollen bei Nachfrage weitere Kurse an mehreren Tagen in der Woche angeboten werden. Ein Kurs hat zehn Trainingseinheiten, trainiert werden 60 Minuten. Der Kurs kostet 85 Euro und wird zu 80 Prozent von der Kasse unterstützt.

Übungen zu flotten Melodien

Darlen Mulzer leitet die Therapiestunde. Alle Anwesenden stellen sich im Kreis auf, Frau Mulzer startet die CD und ab geht es. Eine Dame wirft noch rasch ein, dass diese Übungen ohne Rollator für sie gar nicht möglich wären. Die Musik ist flott. „Es fährt ein Zug nach nirgendwo“ von Christian Anders, hier fahren jetzt die Rollatoren.... es werden gymnastische Übungen gemacht: Schultern, Beine, Knie und Arme. Außerdem: Bremsen feststellen und Übungen auf der Stelle. Darlen Mulzer gibt vor: Vor und zurück und im Kreis, dann Drehung und auf Drei in die andere Richtung, auf Zwei rückwärts und auf Eins vorwärts. Dann ohne Musik langsam setzen und Übungen im Sitzen. Es läuft: „Im Wagen vor mir“ von Henry Valentino – jetzt durchatmen und entspannen. Nach der Entspannung folgt „Moskau, Moskau“ von Dschingis Khan – da fliegen die Arme in die Luft.

Die Stimmung ist gut, es wird gelacht und mitgesungen. Auch ich fühle mich bei der flotten Musik und den Übungen angeregt mitzumachen, mache ich dann auch im Sitzen, weil ich ja meine Beobachtungen aufschreiben muss. Jetzt läuft „Anita“ von Costa Cordalis. Frau Mulzer hat immer ein Auge auf die Tanzenden, fragt, ob es noch geht. Es werden Tanzschritte eingeübt zu „Mendocino“ von Michael Holm und zu anderen Melodien. Ich muss schon sagen, das ist ganz schön anstrengend, denn es sind nicht nur die Bewegungen, auch der Kopf ist gefragt, die Koordination der Bewegungen zur Musik, die Konzentration auf die einzelnen Schritte und Übungen.

Darlen Mulzer achtet sehr darauf, dass die Teilnehmer nicht überfordert werden, fragt immer wieder nach, ob es nicht zu viel wird, aber die Damen und Herren sind mit Eifer bei der Sache.

Die Stunde ist schnell herumgegangen. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass es allen sehr gut gefallen hat, aber vor allen Dingen, dass es ihnen gut getan hat, denn das ist das Wichtigste: Es muss sich gut anfühlen und man muss sich wohlfühlen. Diesen Eindruck habe ich gewonnen und ich möchte RollatorbenutzerInnen empfehlen mitzumachen. In einer gleichbetroffenen Gruppe fällt das Trainieren leichter und macht mehr Spaß. Schaden kann es nicht, im Gegenteil, es ist eine Gelegenheit, selbständiger zu werden oder es zu bleiben.

Einzelheiten erfährt man beim Reha-Zentrum des AKH, Am Buschey, Telefon: 02331/788070



Die Übungen helfen, sich am Rollator sicherer zu fühlen. Links Übungsleiterin Darlen Mulzer.

unsere art zu sehen **optik**
Balthasar

Elberfelder Strasse 76 • 58095 Hagen •  am Haus
Tel.: 02331-1 33 90 • www.optik-balthasar.de

Wir machen auch Hausbesuche!

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause, um in ihrer gewohnten Umgebung eine Augenglasbestimmung und Fassungsauswahl vorzunehmen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie gleich einen Termin mit uns. **Wir freuen uns auf Sie!**

Es müssen nicht immer Pillen sein

Hilfe bei Arthroseschmerzen

Hier ein alternativer Ratschlag bei Arthroseschmerzen:

- 1 Messerspitze Kreuzkümmel
 - 1 Messerspitze Koriander
 - 1 Messerspitze Muskat
- gerieben und in Joghurt mischen.

Es hilft nicht sofort, man muss ein wenig Geduld haben. Aber dann stellt sich eine positive Wirkung ein, versichert ein Team-Mitglied.

DR. AXEL KRACKE
MOBILE ZAHNMEDIZIN



- **Kostenloses Patiententaxi**
- **Seniorenheim- & Hausbesuche**

Unser Service für Gehbehinderten und Senioren

Rufen Sie uns einfach an:
Telefon (02331) 95 66-0

Cunostraße 46a
58093 Hagen-Emst
www.patientenmobil-hagen.de





Orthopädie · Schuhtechnik
kreuzer
Passt gut, geht gut!

Hochstr. 72 ☉ 58095 Hagen
Tel. 02331 / 24481 ☉ www.a-kreuzer.de

- Individuelle Einlagen
- Aktivschuhe / Bequemschuhe
- Maßschuhe / Diabetikerschuhe
- Schuhoptimierungen / Reparaturen
- Kompressionsstrümpfe
- Laufbandanalyse / Fußdruckmessung

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr



Joya 

SANITÄTSHAUS
Der neue
RECH e.K.
Mittelstr. 15 • 58095 Hagen • 02331-30655-27
Mail: der-neue-rech@email.de
Internet: www.der-neue-rech.de



SANITÄTSHAUS

Jetzt mit
Barrierefrei Siegel
der Stadt Hagen.





Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams freundliche und motivierte Pflegefachkräfte (m/w) Bitte bewerben Sie sich und sprechen uns an.



wohlbehagen
STADTBlick

Fachlich beste Pflege
mit privater Wohnqualität.



Lernen Sie unser neues Pflegeheim kennen,
ich lade Sie herzlich ein!

Carsten Kunz kunz@stadtblick-hagen.de
0172 /2334033 www.stadtblick-hagen.de

Text: *Norbert Finkenbusch*

Neue Regeln bei Kranken- und Pflegeversicherung

Höhere Beiträge zur Krankenkasse, bessere Leistungen der Pflegeversicherung

Im neuen Jahr verändert sich einiges in der Kranken- und Pflegeversicherung. Viele Krankenkassen haben ihre Beiträge erhöht, ohne die Leistungen zu verändern. Die Pflegeversicherung verbessert ihre Leistungen und führt ab 2017 Pflegegrade statt der bisherigen Pflegestufen ein. Das hat natürlich auch seinen Preis. Deswegen muss der Beitrag steigen.

Krankenkassen haben ihre Zusatzbeiträge festgelegt

Der Beitrag des Rentners an die Krankenkasse ist gesetzlich geregelt: 14,6% der Rente. Den Beitrag teilen sich der Rentner und der Rentenversicherungsträger. Darüber hinaus erheben die Krankenkassen einen Zusatzbeitrag, der vom Rentner allein zu zahlen ist. Durchschnittlich beträgt der Zusatzbeitrag 1,1% der Rente (in 2016). Die Krankenkassen sind aber frei, einen höheren oder niedrigeren Zusatzbeitrag zu nehmen. Dabei ist die Spanne erheblich: Zusatzbeiträge von 0,0 bis 1,7%. Da lohnt es sich, einmal genau hinzuschauen, ob es nicht eine günstigere Krankenkasse gibt.

Zweites Pflegestärkungsgesetz

Das 2. Pflegestärkungsgesetz ist am 1.1.2016 in Kraft getreten. Wesentliche Verbesserungen werden allerdings erst vom 1.1.2017 an wirksam. Kernstück der Reform ist ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, der Demenzkranken künftig Anspruch auf die gleichen Leistungen einräumt wie Menschen mit körperlichen Behinderungen. Es wird dann nicht nur der Zeitaufwand für Pflege – Waschen, Anziehen, Essen und Ähnliches; die sogenannte Alltagskompetenz – berücksichtigt, sondern auch, wie weit ein selbstbestimmtes Leben möglich ist.

Pflegegrade statt Pflegestufen

Die bisherigen Pflegestufen I bis III werden durch die Pflegegrade I bis V ersetzt, um die Pflegebedürftigkeit besser bewerten und auf den Einzelfall zuschneiden zu können. Die Tabelle zeigt die (voraussichtlichen) monatlichen Leistungsbeträge der Pflegeversicherung in Euro innerhalb der 5 Pflegegrade (ab 1.1.2017).

	PG1	PG2	PG3	PG4	PG5
Geldleistung ambulant	*	316	545	728	901
Sachleistung ambulant	**	689	1.298	1.612	1.995
Leistungsbetrag stationär	125	770	1.62	1.775	2.005

* Bei Pflegegrad 1 entfällt das Pflegegeld. Es wird nur ein Entlastungsbetrag von 125 Euro gezahlt.

** Bei Pflegegrad 1 entfällt die Pflegesachleistung. Es wird nur ein Entlastungsbetrag von 125 Euro gezahlt.

Mit dem Pflegegrad I werden mehr Menschen erreicht, die bisher noch keine Unterstützung erhalten, etwa wenn eine Wohnung barrierefrei umgebaut werden soll. Schätzungen zufolge werden bis zu 500.000 Menschen zusätzlich Pflegeleistungen erhalten. Pflegeheimbewohner der Grade II bis V werden bei steigendem Pflegebedarf keinen höheren Eigenanteil zahlen.

Anpassung „nach oben“ für Leistungsbezieher

Durch die Reform werden Leistungsbezieher nicht schlechter gestellt, als nach bisherigem Recht. Die Anpassung an die neuen Pflegegrade geschieht automatisch durch die Pflegekasse. Die neuen Pflegegrade enthält die nachfolgende Tabelle. Unabhängig davon kann jederzeit beantragt werden, den Pflegebedürftigen höher einzustufen.

	Neuer Pflegegrad
Pflegestufe „0“ mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	2
Pflegestufe I	2
Pflegestufe I mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	3
Pflegestufe II	3
Pflegestufe II mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	4
Pflegestufe III	4
Pflegestufe III mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	5
Pflegestufe III + Härtefall	5
Pflegestufe III + Härtefall mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	5

Das Mehr an Leistungen hat natürlich seinen Preis. Der Beitragssatz steigt ab 1.1.2017 um 0,2 Prozentpunkte auf 2,55%. Zusätzlich werden einmalig etwa 4,4 Mrd. Euro aus der Rücklage der Pflegekassen aufgewendet, um Pflegebedürftige ohne Verschlechterung in das neue System überzuleiten.

Bessere Leistungen der Pflegeversicherung;
Foto: matchka / pixelio.de



Anzeige Home Instead

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen! Home Instead bietet Betreuung für Senioren und Familien

Hagen. Fürsorge, Geborgenheit und persönliche Betreuung sind Themen, die besonders im Alter immer wichtiger werden. Nicht nur für die Senioren selbst, sondern auch für ihre Angehörigen. Wer kümmert sich um meine Eltern, wenn ich arbeite? Wer kauft jetzt ein? Wie sieht die Finanzierung einer häuslichen Betreuung aus? Antworten und Empfehlungen gibt die Hagener Home Instead-Seniorenbetreuung.

Home Instead bedeutet in der deutschen Übersetzung „lieber zuhause“: Der Inhaber des Hagener Betriebs Michael Strobel-Kaufmann und sein Team zeigen, wie Angehörige die Situation ihrer pflege- und hilfebedürftigen Eltern in den eigenen vier Wänden verbessern und erleichtern können. Dies auch ohne eine bescheinigte Pflegebedürftigkeit.

Home Instead-Betreuerkräfte sind umfassend geschult und wissen daher, worauf es ankommt. „Wenn es den pflegebedürftigen Angehörigen gut geht, sind alle in der Familie beruhigt und ein normaler Alltag kann einkehren“, weiß Strobel-Kaufmann aus Erfahrung.

„Angehörige können nicht immer da sein. Aber wir! Wie oft und in welchem Umfang entscheiden die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen“. Und dies von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur mehrtätigen, stundenintensiven Betreuung, über Nacht oder am Wochenende, ob als Alltagshilfe, in der Grundpflege oder bei der Demenzbetreuung. Der Leitsatz von Home Instead ist „Zuhause umsorgt“. „Das ist unser Anspruch, für den wir passende Lösungen bieten“, verspricht Strobel-Kaufmann.

Home Instead berät kostenlos und plant nach ihren individuellen Wünschen den sinnvollen Einsatz der Betreuungskräfte in der Senioren- oder Familienbetreuung. Dazu gehören auch Leistungen im Haushalt wie Kochen, Einkaufen, Betreuung der Kinder oder die Begleitung zu Ärzten.

Ihr Ansprechpartner im Hagener Home Instead-Betrieb ist Inhaber Michael Strobel-Kaufmann, Gerichtsstraße 25, Telefon (02331) 48919-11, Email: hagen@homeinstead.de



Kosten-
übernahme
durch alle
Pflegekassen
möglich

Wir unterstützen Sie,
damit Ihre Lieben auch
im Alter länger daheim
leben können!

Von wenigen Einsätzen pro Woche bis hin zur dauerhaften, stundenintensiven Betreuung. Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen!

Das Wohl von Senioren und ihren Angehörigen liegt uns am Herzen.

Bei Ihnen zu Hause übernehmen wir eine Vielzahl an Aufgaben:

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Übernachtbetreuung
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Wochenend- & Feiertagsbetreuung

Rufen Sie uns an!
02331 - 489 19 - 11

Wir beraten Sie gerne –
unverbindlich und kostenfrei!

Home Instead[®]
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Betreuungsdienste –
Michael Strobel-Kaufmann
Anerkannter Betreuungs- und
Pflegedienst für Hagen und Umgebung

Gerichtsstraße 25 · 58097 Hagen
hagen@homeinstead.de

Reisen unter Segeln

Mit der „Sir Robert“ durchs Mittelmeer

Text und Fotos: Norbert Finkenbusch

Segeln ist Vielfalt. Im Neopren-Anzug auf einer Katamaran-Kufe die Wellen zu schneiden, mit dem Laser durch die hochschäumende Gischt zu halsen oder mit einer Yacht von stolzen 15 Metern im T-Shirt vor Mallorca zu kreuzen hat jeweils seinen eigenen Reiz. Es geht aber auch ganz gepflegt und entspannt mit der „Sir Robert“.

Maritimes Wohlfühlprogramm

Sanft gleitet das Dinghi mit Passagieren und Gepäck aus dem Hafen von Palau/Sardinien. Doch kaum haben wir das Leuchtfeuer der Hafeneinfahrt hinter uns, brüllt der Außenborder los und das Boot schießt über die Wellen auf die „Sir Robert“ zu. Die liegt friedlich in der Bucht und wartet auf ihre Gäste. Es gibt eine erste Salzdusche, die aber auch die letzte auf dieser Reise ist. Da heißt es, sich selbst und das Gepäck gut festhalten. Guter alter Seemannsbrauch: Eine Hand für den Mann, eine fürs Gepäck.

An Bord erwartet uns Karin, die Skipperfrau, und reicht lächelnd einen Willkommens-Drink. Danach sind Gepäck und lange Hose in die Kabine verbannt. Die kurze Hose ist für die nächsten Tage die angesagte Kleidung.

Herrlich mediterran lässt sich in der Bucht von Palau das erste Dinner genießen, das im Heck der „Sir Robert“ serviert wird. Über uns der Sternenhimmel und vor uns ein gut gekühlter „Vin de Corse“. Wir stimmen uns auf unsere Reise ein, die uns von Sardinien durch die Straße von Bonifacio an der Westküste von Korsika entlang bis nach Nizza in Südfrankreich führen wird.

Das Leben an Bord

Sanft wiegt mich die „Sir Robert“ in den Schlaf. Morgens werde ich durch lautes Lachen und spritzendes Wasser wach: Badespaß im Mittelmeer. Danach hat der Koch schon das Frühstück zubereitet. Und während die Gäste sich für den Tag stärken, macht die Mannschaft die „Sir Robert“ segelfein für die Fahrt durch die Straße von Bonifacio. Das Bordleben ist kurzweilig. Skipper Karsten erklärt geduldig die Segelmanöver, bespricht den anliegenden Kurs, informiert über das nächste Ziel und zeigt Griffe und Knoten an Fallen und Schoten. Die „Sir Robert“ dreht sich an langer Leine in den Wind. Es wird still: Mittagspause. Jetzt ein Tauchgang, eine Besichtigung an Land oder doch lieber mit dem Dinghi unterwegs im Weltkulturerbe der UNESCO am Capo Rosso und nach Seeadlern ausschauen? Alles ist möglich, ganz nach Geschmack.

Das Schiff

Die „Sir Robert Baden Powell“ ist ein 42 Meter langer Schoner, der zum Segelschiff umgebaut wurde. Die großen Gaffelsegel an zwei Masten sowie die Topsegel lassen das Seglerherz höher schlagen und machen einen ausgespro-

chen eleganten Eindruck. Mein liebster Platz ist im Heck des Schiffes. Am Ruder steht Karsten und steuert die „Sir Robert“ mit ruhiger Hand aus dem Hafen aufs Meer. Im Wind werden die Segel gesetzt. Jeder Handgriff sitzt. Trotzdem hat die Crew alle Hände voll zu tun, bis die „Sir Robert“ mit Vollzeug ihre Spur durch die Wellen zieht. Alles ist Handarbeit, Motorwünsche gibt es nicht. Eine wunderbare Stille macht sich breit, wenn der Diesel abgeschaltet wird und nur noch der Wind das Schiff vorantreibt. Der Chartergast kann auch mitmachen, muss es aber nicht. Skipperfrau Karin ist stets präsent und kümmert sich liebevoll um ihre Gäste. Karsten und Karin sind die Eigner der „Sir Robert“.

Weitere Informationen über Schiff, Eigner und Törns 2016: www.sir-robert.com



Schiff: „Sir Robert“ an langer Leine vor Anker



Skipper Karsten: Immer alles im Blick

*Theater Hagen erleben***Dumm gelaufen...**

Von November 2015 bis zum Februar 2016 spielte die Senioretheater-Gruppe im „Lutz“ ihr neues Stück. Der vielsagende Titel: „Heute Abend – entfällt“ muss wohl in einigen Bürgerämtern wörtlich genommen worden sein – denn interessierte Besucher, die um Karten nachgefragten, erhielten nach Angabe ihres Wunschtermins die Antwort: „Ach, ich sehe gerade, das fällt aus!“

Nun geht keiner davon aus, dass die dort sitzenden Damen und Herren des Lesens unkundig sind ... aber so sind der Gruppe leider einige Zuschauer durch „besagte Lappen gegangen“. Schade!

*2. Neujahrskonzert für Menschen mit Demenz***Zum Abschluss: Der Radetzky...Walzer**

„Dein ist mein ganzes Herz!“ Mit den Klängen der Ouvertüre zum „Land des Lächelns“ begann das Neujahrskonzert des Philharmonischen Orchesters Hagen für Menschen mit Demenz. Dieses Kooperationsprojekt zwischen Netzwerk Demenz und Theater Hagen hatte bereits im letzten Jahr großen Erfolg. Auch diesmal kamen trotz heftigen Regens und kräftiger Windböen die Bewohnerinnen und Bewohner zahlreicher Pflegeheime. Familienangehörige führten ihren dementen Partner bzw. ihre Eltern in den Ratssaal, der für Rollatoren und Rollstühle genug Raum bietet.

Claudine Scharfenberg vom Netzwerk Demenz dankte Florian Ludwig und dem gesamten Orchester zum Abschluss herzlich für dieses Konzert. Musik habe einen ganz besonderen Wert für Menschen mit Demenz.

Eine Stunde lang lauschten sie der Ouvertüre vom „Land des Lächelns“, dem Kaiserwalzer und dem Blue Tango, wiegten sich im Takt der Musik, schunkelten mit. „Es berührt mich ganz stark, wenn ich hier erlebe, dass viele Menschen, die oft sehr unruhig sind, hier ganz entspannt die Musik genießen können“ so Claudine Scharfenberg.

Den Abschluss bildete natürlich der Radetzky marsch, aber – da zur Zeit so viel marschiert wird auf der Welt, so Florian Ludwig – erklang er im Walzertakt. Und auch da konnten alle mitklatschen.

Im Herbst ist ein weiteres Konzert für Menschen mit Demenz geplant. Claudine Scharfenberg dankte auch für die stete Bereitschaft der Orchestermusiker, Veranstaltungen in Pflegeheimen musikalisch zu unterstützen.



Aufmerksame Zuhörer beim Neujahrskonzert.

Foto: privat



Claudine Scharfenberg vom Netzwerk Demenz dankt Florian Ludwig und dem Orchester.

Foto: Ruth Sauerwein

Krimi um Mozarts Tod

Mozarts Schwester Nannerl ruft als alte Frau, vierzig Jahre nach dem Tod ihres Bruders, Mozarts jüngsten Sohn Wolfgang an ihr Krankenbett und übergibt ihm ein „Journal“. Es enthält ihre Aufzeichnungen von ihrer Wien-Reise im Dezember 1791: Ihr Bruder, mit dem sie seit drei Jahren keinen Kontakt mehr hatte, ist am 5. Dezember mit erst 35 Jahren gestorben. Um ihrer Schwägerin beizustehen reist sie auf deren Bitte hin ins entfernte winterliche Wien.

Dort erfährt sie von Wolfgangs Zugehörigkeit zu den Freimaurern, seinen Todesahnungen und seiner Befürchtung, man wolle ihn ermorden. Merkwürdige Andeutungen und das seltsame Verhalten seiner Freunde und Logenbrüder wecken Nannerls Misstrauen. Sie macht sich daran, das Rätsel um den Tod ihres Bruders zu lösen. Ihre Nachforschungen bringen sie in höchste Gefahr, denn es stellt sich heraus, dass Mozart für bestimmte Kreise der Freimaurer lästig, wenn nicht gar gefährlich wurde. Er plante, eine Loge für Frauen zu gründen, ein Plan, dem sich seine Logenbrüder heftig widersetzen. Seine kürzlich uraufgeführte Oper „Die Zauberflöte“ enthält freimaurerische Elemente, und Mozart schuf mit der Figur der „Pamina“ eine Frau, die letztendlich zu den „Eingeweihten“ zählt, ein Privileg, das bisher nur den Männern zufiel. Für den österreichischen Geheimdienst verkündet die Oper aber auch gefährliches Gedankengut, denn Mozarts Glaube an Gleichheit und Brüderlichkeit, der in dieser Oper zum Ausdruck kommt, könnte eine gefährliche Nähe zu den Ideen der Französischen Revolution bedeuten.

So findet Nannerl im Laufe ihres Aufenthaltes in Wien zahlreiche Motive, die auf einen Mord hinweisen, wird selbst beinahe Opfer eines Überfalls und findet bestätigt, was Freunde und Logenbrüder geheim halten wollten: Ihr Bruder Wolfgang wurde ermordet.

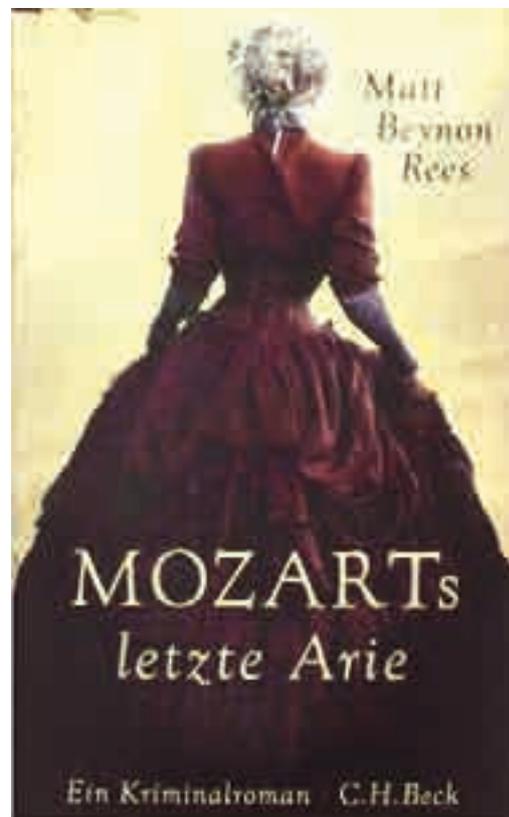
Rees ist ein spannender, geschichtlich gut recherchierter Kriminalroman gelungen. Indem er Mozarts Schwester Nannerl in Wien (diese Reise hat übrigens nie stattgefunden)

ermitteln lässt, kommt eine interessante Persönlichkeit ins Spiel. Man erfährt einiges aus dem Leben der Frau, die lange Zeit im Schatten des „Wunderkindes“ stand und ihrem Bruder sehr zugetan war.

Matt Beynon Rees, Mozarts letzte Arie
Deutscher Taschenbuchverlag, ISBN 978 3 423 21565 7b,
9,95 Euro

Matt Beynon Rees (*1967 in Newport, Wales) ist ein walisischer Journalist und Schriftsteller und lebt mit seiner Familie in Jerusalem.

Text: Maria Liley



Buchcover



Service Wohnen im CMS Pflegewohnstift Harkorten

34 komfortable Wohnungen und Appartements mit ein bis zwei Zimmern, in Größen zwischen ca. 45 m² und ca. 88m². Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne persönlich!

Harkortstraße 74, 58135 Hagen-Haspe

Tel: (02331) 10 93 0, Fax: (02331) 10 93 - 555

E-Mail: cms-harkorten@cms-verbund.de Internet: www.cms-verbund.de

Hagener Geschichte

HagenBuch 2016 in neuem Gewand

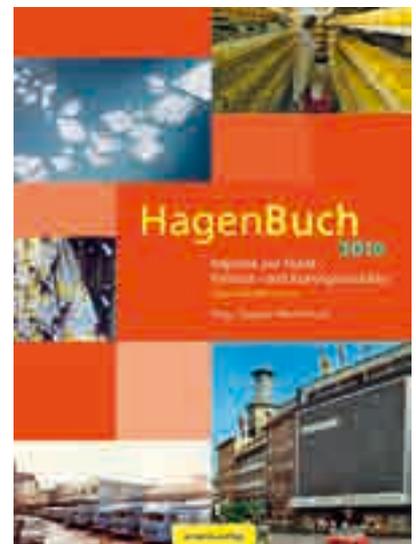
Das Schwerpunktthema des diesjährigen HagenBuch 2016 „Innovation“ hat den ardenkuverlag veranlasst, nicht nur das Layout des Jahrbuchs zu überarbeiten, sondern für das HagenBuch einen Internetauftritt mit zusätzlichen Informationen und Recherchemöglichkeiten zu gestalten!

Die Beiträge der neuen Ausgabe präsentieren mit ihren aktuellen und historischen Bezügen die Qualitäten der Stadt Hagen und der Region. Zum Schwerpunktthema berichtet Thomas Marotzke von der SIHK über prämierte Unternehmerideen. Michael Eckhoff stellt die innovativen Entwicklungen der Firma Rafflenbeul vor, Nadine Henneke präsentiert moderne Mitarbeiterpolitik bei KB Schmiedetechnik. Jacqueline Jagusch stellt neuartige Müllbeseitigungssysteme der HEB vor. „Ruhrkäse“, auch das ist neu, Käse aus Hagen, schwarz wie Kohle. Reinhard Kolwe stellt in seiner Reihe „Autohäuser in Hagen“ den ehemaligen VW-Betrieb Röttger vor. Jens Bergmann erinnert an die Wäschereien Edelweiss und Schneeweiss. Uli Weishaupt präsentiert das Victoria-Kino.

Auch Kunsthandwerk und Kultur gehören wieder zum bunten Spektrum des beliebten Jahrbuchs: Halina Israel berichtet über Geschmeide der Gold- und Silberschmiede Kistermann, Dr. Elisabeth May widmet sich der Malerin Roswitha Lüder; Prof. Walter Israel stellt Theodor Brüns Wirken als Bildhauer vor.

Lothar Kasper zeigt in seinem Interview mit dem ehemaligen Rennfahrer Otto Marcus die sportliche Seite der Stadt. Das Buch ist in den heimischen Buchhandlungen zu einem günstigen Preis von 15,00 Euro erhältlich.

Text: Lothar Kasper



Das HagenBuch 2016





- Testamente
- Nachfolgegestaltungen
- Erbschaftsteuer
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Erbstreitigkeiten

RA u. Notar Dr. Roland M. Bäcker
 Fachanwalt für Steuerrecht
 Fachanwalt für Handels- u. Gesellschaftsrecht
 Fachanwalt für Erbrecht
 Bahnhofstr. 28, 58095 Hagen, Tel.: 02331/10 99-0



Unsere Leistungen

- Pflegerische Versorgung zuhause nach SGB XI
- Behandlungspflege nach § 37 SGB V
- Beratung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung nach Krankenhausentlassung
- Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI



Nehmen Sie Kontakt mit uns auf
 CMS Ambulant GmbH • CMS Pflegedienst Harkorten • Pflegedienstleitung: Frau Petra Andreas-Fidorra
 Harkortstraße 72, 58135 Hagen-Haspe • Telefon: 02331 / 697 425-1 • E-Mail: petra-fidorra@cms-verbund.de • www.cms-verbund.de



KT-Krankenfahrdienst

REHA • DIALYSE • VERLEGUNGEN • ENTLASSUNGEN • ROLLSTUHLFAHRTEN

24 Std. für Sie da!

 **0 23 31 - 98 110 0**

Ein Service auf den Sie sich verlassen können!

KT-Krankenfahrdienst

Alleestraße 6

58097 Hagen

Tel: 0 23 31 - 38 47 112

Fax: 0 23 31 - 98 110 22

E-Mail: info@kt-hagen.de

Internet: www.kt-hagen.de

Vertragspartner aller Krankenkassen

sicher - zuverlässig - erstklassig



Anzeige KT-Krankenfahrdienst

Sicher und zuverlässig ans Ziel kommen

Der KT-Krankenfahrdienst befördert sicher und zuverlässig Kunden mit Einschränkungen jeglicher Art, egal ob liegend, im Tragestuhl oder im Rollstuhl. Mit uns kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Unsere erfahrenen Mitarbeiter bringen Sie zuverlässig und komfortabel zum Arzt, ins Krankenhaus, in die Reha, zur Dialyse und natürlich auch wieder zurück.

Ein freundlicher Service ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine moderne, an den aktuellen Qualitätsstandards und Normen ausgerichtete Dienstleistung.

Unser Personal ist gut geschult und unsere klimatisierten Fahrzeuge bieten ein Maximum an Komfort.

Was wir für Sie tun:

- Arztfahrten
- Privatfahrten
- Einweisungsfahrten
- Entlassungsfahrten
- Flughafenstransfer
- Dialysefahrten
- Verlegungsfahrten
- Rehafahrten
- Auslandsrückholungen
- Rollstuhltransporte

Unsere Partner:

- Kliniken
- Arztpraxen
- Pflegedienste
- Seniorenzentren
- Pflegeeinrichtungen
- Rehabilitationszentren
- Therapieeinrichtungen
- Krankenkassen
- Versicherungen

Unsere Service-Leistungen:

- engagierte Beratung, gerne auch vor Ort
- unkomplizierte Auftragsannahme
- Klärung der Kostenübernahme
- Service-Partner für Senioreneinrichtungen
- Satellitennavigation
- Transfer von Dokumenten und Gepäck
- Einsatz von erfahrenem und freundlichem Personal
- Moderne DIN-konforme und komfortable Fahrzeuge

Gerne informieren wir Sie über unser komplettes Leistungsspektrum bei einem individuellen und persönlichen Beratungsgespräch.

Machen Sie sich selbst ein Bild von unseren Dienstleistungen und zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr KT-Krankenfahrdienst



Zentral und geborgen mitten im Geschehen

Das Leben genießen: selbstbestimmt, mit Wohlbefinden, Spaß und in der bestmöglichen körperlichen Verfassung.

Behalten Sie Ihre Lebensfreude!
Freude an Musik, Tieren, unserem Garten, Lesungen bei einem guten Glas Wein, eigener frischer Küche, kreativer Freizeitgestaltung und Wellnessangeboten.

Willkommen in Hagen

Unsere Bewohner schätzen:

- Rezeption
- Restaurant-Café
- Friseur, Kosmetik und Fußpflege
- Dachterrasse
- Geschützter Garten
- Massage und Wohlfühltherapie

Lebensqualität bewahren.



Seniorenzentrum am Theater

Humboldtstraße 11 • 58095 Hagen

Telefon: 02331 / 80 44-300

www.seniorenzentrum-am-theater.de

info@seniorenzentrum-am-theater.de

Anzeige Seniorenzentrum am Theater

Mitten im Geschehen und bestens umsorgt Seniorenzentrum Am Theater

Seit nun mehr fast vier Jahren steht das Seniorenzentrum Am Theater ganz im Dienst für den älteren Menschen.

Mitten in der Stadt

Unser zentraler Standort inmitten der Hagener Innenstadt ermöglicht unseren Bewohnern, die Geschäfte, Arztpraxen und Cafés fußläufig zu erreichen. Und natürlich sind wir an die öffentlichen Verkehrsmittel bestens angebunden.

Für die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohner ist bestens gesorgt.

Die Rezeption unseres Hauses ist täglich besetzt. Hier erhalten alle Bewohner und Gäste kompetente Informationen, ihre Anliegen werden entgegengenommen und weitergeleitet. Für das Wohlbefinden unsere Bewohner stehen ihnen Friseur, Kosmetik, Wohlfühltherapie, med. Fußpflege und Physiotherapie zur Verfügung.

Sicherheit und Menschlichkeit

Zu einer guten ärztlichen Versorgung bieten wir Ihnen auch ein höchstmaß an Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Die zertifizierte Rathausapotheke sorgt dafür, dass Sie die mögliche Vielfalt Ihrer Arzneimittel gut vertragen. Der soziale Dienst sorgt für ein abwechslungsreiches Angebot, bei dem gemeinsames Kochen genauso seinen Platz findet, wie Besuche der offenen Theaterproben. Mehrmals im Jahr bieten wir Fachvorträge zu verschiedenen Themen rund um Pflege und Gesundheit an.

Unser hübsches Café ist ein Ort der Kommunikation. Hier trifft man sich, klönt ein bisschen, nimmt eine kleine Mahlzeit zu sich – gerne mit Angehörigen oder lieben Gästen.

Sie möchten mehr über das Seniorenzentrum Am Theater, und unsere Pflegekompetenz erfahren? Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!

**Seniorenzentrum
Am Theater**

Humboldtstraße 11
58095 Hagen

02331 / 80 44-300

www.seniorenzentrum-am-theater.de
info@seniorenzentrum-am-theater.de



Vor 150 Jahren starb Henriette Davidis

Die Frau im Biedermeier: Bescheiden, sittsam und rein... Ratgeberin für künftige Ehefrauen und deftige Küche

„Man nehme ...“ Diese beiden Worte entstammen einem Kochbuch von Henriette Davidis und sind jedem kochenden Menschen gegenwärtig. Die Pfarrerstochter verfasste viele Ratgeber für Mädchen und junge Frauen, in denen sie diese auf ihre Aufgabe als Hausfrau vorbereiten wollte. Sie selbst heiratete nie und führte ein – für ihre Zeit – sehr abwechslungsreiches, vor allem finanziell unabhängiges Leben. Sie starb 1876, vor 150 Jahren. In Wengern erinnert ein Museum am Elbschweg an ihr Lebenswerk.

Henriette Davidis wird 1801 als Tochter eines evangelischen Pfarrers geboren. Die Familie ist groß – Henriette hat noch 12 Geschwister. Sie erhält die typische Schulbildung einer jungen Dame. Nach dem Besuch der höheren Töchterschule in Schwelm macht sie eine Ausbildung zur Erzieherin. Bis zum Tod der Mutter im Jahr 1838 wirkt sie vor allem im Schoß der Familie, hilft einer Schwester bei der Kindererziehung und Haushaltsführung, zieht nach dem Tod des Vaters zur Mutter. Danach begleitet sie eine alte hilfsbedürftige Dame in die Schweiz und übernimmt dann 1841 die Leitung einer Mädchenarbeitsschule in Sprockhövel. Hier lernen die jungen Mädchen die Führung eines Haushalts, den Umgang mit manchmal knapp bemessenem Haushaltsgeld, die Grundlagen der Kinder- und Krankenpflege und der nützlichen Kenntnisse mehr, um später eine sparsame, pflichtbewusste und bescheidene Ehefrau und Mutter zu werden.

Da sie während ihrer Arbeit in verschiedenen großbürgerlichen Familien zahlreiche Rezepte gesammelt hat, kann sie beizeiten ihr erstes Kochbuch veröffentlichen. Es erscheint im Verlag Velhagen und Klasing in Bielefeld, nachdem der renommierte Verlag Langewiesche das Manuskript abgelehnt hat (die Gattin war skeptisch ob der Kochkünste Henriettes, die in früheren Jahren in ihrem Haushalt angestellt war). Es sind Rezepte aus

verschiedenen Regionen des Landes, nicht nur aus Westfalen. (Wer sie nachkochen will, sollte einen guten Cholesterinwert haben). Dieses Kochbuch konnten sich allerdings die ärmeren Schichten nicht leisten, geschweige denn die Zutaten für diese Rezepte erstehen. Ihre Bücher enthalten übrigens auch „einen Küchenzettel nach den Jahreszeiten geordnet“, denn um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde gekocht und gegessen, was aus heimischen Seen und Flüssen gefischt, in Ställen der Umgebung gefüttert und im eigenen Garten gezogen worden war.

Einige Zeit lebte Henriette Davidis auf dem Hof Schulte-Elberg in Wengern. Dort probierte sie so manches Rezept aus. Unter den Leuten im Dorf, so ist es überliefert, habe es dann geheißen: „Die Davidis hat einen ganzen Vierspänner-Bauernhof dadurchgekocht.“
Quelle: „Westfälische Geschichte“

Henriette Davidis ist dem bürgerlichen Frauenbild des Biedermeier verhaftet – davon zeugen ihre zahlreichen Ratgeber. Bereits „Puppenköchin Anna“ soll brav den Puppenhaushalt führen, um auf ihren Beruf als Ehefrau und Mutter vorbereitet zu werden. Andererseits fühlt sie sich auch als Sozialreformerin. Ausdrücklich wendet sie sich an Mädchen aus „unteren Schichten“, gibt Ratschläge für eine sparsame Haushaltsführung. Oder sie verfasst auch „Winke für den Bau neuer Wohnhäuser“. Als „Liebig's Fleischextract“ auf den Markt kommt, verfasst sie eine Anwendungsanleitung: „Kraftküche von Liebig's Fleischextract für höhere und unbemittelte Verhältnisse“. Henriette ist von dieser Lebensmittel-Ergänzung tatsächlich sehr angetan und berichtet in ihrer Schrift von ihren eigenen positiven Erfahrungen mit der Fleischbrühe.

Sie stirbt am 3. April 1876 in Dortmund, wo sie seit 1856 lebt und ihren

Lebensunterhalt aus dem Verkauf ihrer Schriften bestreiten kann. Ihr Grab auf dem Ostfriedhof in der Nähe des Haupteingangs steht unter Denkmalschutz, den schlichten Stein hat eine Vereinigung Dortmunder Frauen gestiftet.

Das Henriette-Davidis-Museum in Wengern lohnt einen Besuch. Man bekommt dort unter anderem einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen der „weiblichen Dienerschaft“ im 19. Jahrhundert. Wer gut zu Fuß ist, kann auf dem Henriette-Davidis-Wanderweg (Rundwanderweg, 9 km, knapp drei Stunden bei gemäßigtem Tempo, Höhenunterschied 200 m) einen Teil des waldreichen Elbschebachtals erkunden.

Rezeptbeispiel Arme Ritter

Man nehme dazu am besten Weißbrot, schneide die Rinde ab und das dann zu fingerdicken Scheiben. Dann schlage man ½ Liter Milch mit 3 ganzen Eiern, etwas Zimt und ½ Eßlöffel Zucker und mache die Schnitten darin weich. Unterdes röste und stoße man die Rinde, tauche die Schnitten in geschlagenes Ei, drücke beide Seiten in die Rinde, backe sie in heiß gemachter Butter von außen kross, inwendig aber weich und richte sie mit Zucker bestreut zu Kompott an.



„Kochen ist eine Kunst und zwar eine edele.“ In diesem Geiste schrieb Henriette Davidis ihre Bücher. Abb: dpa

DAS BETREUUNGSTEAM

Der aussergewöhnliche Pflegedienst

*Renate Voss
Angelika Nölle-Blank*



Das Älterwerden nach eigenen Vorstellungen planen

Die Tatsache, dass wir eine gute medizinische Versorgung in Anspruch nehmen können, führt auch dazu, dass wir immer älter werden. Umso schöner ist es, wenn man dies auch genießen kann. Manchmal kommt es jedoch auch anders: aufgrund von Erkrankungen oder körperlicher Einschränkungen (z. B. Schwäche oder Gebrechlichkeit) kommt man plötzlich nicht mehr allein zurecht und benötigt die Hilfe anderer Menschen.

Verschiedene Hilfestellungen können sicher erst einmal durch die Familie oder durch Nachbarn erfolgen. Aber was ist, wenn die Angehörigen gar nicht in der Nähe wohnen oder aber durch ihre Berufstätigkeit zeitlich sehr eingeschränkt sind oder in Urlaub sind? Dann stellen sich plötzlich viele Fragen, wie etwa: wer schaut denn jetzt nach mir, wer geht für mich einkaufen, wer versorgt mein Haustier und gießt meine Blumen, wer holt mir ggf. die Wäsche von daheim ins Krankenhaus, wer hilft mir, wenn ich aus dem Krankenhaus entlassen werde, wer pflegt mich dann?

All diese Fragen sollten Sie frühzeitig ohne zeitlichen Druck klären, damit Sie im Fall der Fälle gut versorgt sind. Wir bieten Ihnen dabei unsere Hilfe und Beratung an, all diese Fragen mit Ihnen zu erörtern und die Dinge für Sie zu erledigen, die Ihnen wichtig sind. In einem persönlichen Gespräch - evtl. auch mit Ihren Angehörigen - würden wir Ihnen gern den Nutzen einer Pflegevollmacht darstellen, damit wir Sie im Fall der Fälle auf der Grundlage Ihrer Wünsche und Bedürfnisse gut versorgen können.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so schauen Sie doch einmal bei uns in der Cunostraße 50 herein oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin für ein persönliches Informationsgespräch. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Pflege- und Betreuungsstützpunkt
Cunostraße 50, 58093 Hagen-Ermst

Tel. 02331 - 6 25 24 70

www.das-betreuungsteam.de

Fax 02331 - 6 25 24 75

info@das-betreuungsteam.de

Anerkannt bei allen Kranken- und Pflegekassen

Veranstaltungskalender
für Senioren
der Stadt Hagen

**ab
April bis
Juli 2016**



April 2016

01.04.2016, 17:00 Uhr

Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Körner Str. 27, unter Tel.: 02331/80999-80,

02.04.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

02.04.2016, 13:00-16:00 Uhr

Bunkermuseum

Bergstr. 98; Kurs 1067, Kosten: 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Eintritt ist im Entgelt enthalten; VHS s. S.X

02.04.2016

Naturkundliche Ferienwanderung durch das Berchumer Wannebachtal

N.: Buslinie 522 – 13.35 Uhr ab Stadtmitte. Von der Haltestelle Berchum Schule geht es zunächst ins untere und dem Auenweg folgend ins obere Wannebachtal, in Achtform dann über Tiefendorf zurück zum Ausgangspunkt Berchum (E), Weg-

strecke ca. 5 km, die Wanderung ist für jedermann geeignet, Zeitbedarf ca. 3 Std, falls möglich bitte Fernglas mitbringen, geführte Wanderung mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

02.04.2016

Besuch einer Hansestadt

Se. – Gruppe: Buslinie 512 - 14.15 Uhr ab Stadtmitte; Rundweg in Breckerfeld, geführte Wanderung mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

03.04.2016

Wanderung in Breckerfeld

N.: Buslinie 512 – 12.46 Uhr ab Stadtmitte; geführte Wanderung mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

04.04.2016, 16:30 – 18:00 Uhr

Gesprächskreis der ZWAR Frauengruppe Hagen

Im Café – Restaurant „ La Belle Epoque“, Neumarktstr. 10, Infos s. S. 49f.

04.04.2016 15:00 Uhr

Diavortrag „Jordanien“

Von Amman bis zum Toten Meer, mit Hermine Löchter Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

05.04.2016 17:00-18:30 Uhr

Jugendstil in der Liebfrauenkirche in Vorhalle

Liebfrauenstr. 21, Kurs 1171, für die Führung ist kein Eintrittspreis festgelegt. Sie steht unter dem Motto „Zahlen Sie so viel Sie wollen“ (Pay what you want), VHS s. S. 49f.

05.04.2016, ca. 16:15 Uhr

Kochen in der Käthe-Kollwitz-Schule

Liebigstr. 20, Zwar-Frauengruppe Hagen, Infos s. S. 49f.

06.04.2016

Vom Stadtgarten zum Reibekuchenessen in der Hinnenwiese

N.: Treffpunkt 13.00 Uhr Wandertafel Stadtgarten Kota Radja Anmeldung bei Adele Wever, Telefon 7 33 07, geführte Wanderung mit Adele Wever, SGV s. S. 49f.

ab 07.04.2016

13:30–16:45 Uhr (3x)

PC-Grundlagen am eigenen Notebook

Vorausgesetzt werden Windowskenntnisse, Villa Post, Kurs 4764, Kosten: 75,20 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

ab 08.04.2016 16:45-20:00 Uhr (2x)
Sozial vernetzt mit Facebook, Twitter & Co
Vorausgesetzt werden Windowskenntnisse, DBB, Kurs 4767, Kosten 51,30 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

08.04.2016 17:00 Uhr
Innenstadtspaziergang: Straßennamen
Kosten: 7,00 Euro Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

09.04.2016
Geführte Wanderung
N.: Buslinie 541 – 13.10 Uhr ab Stadtmitte; Bissingheim – Haßley – Emst, mit Ingrid Haßenpflug, SGV s. S. 49f.

09.04.2016
Geführte Wanderung
Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Dahl bis zum Sportplatz; mit Laura Landolfo, SGV s. S. 49f.

09.04.2016, 14:00–17:00 Uhr
Wellness- und Beautymarkt (nicht nur) für Frauen
Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

09.04.2016, 10:30 Uhr
Innenstadtrundgang
Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

10.04.2016, 10:30 Uhr
Stadtgeschichte auf dem 3 Türme Weg
Kosten: 8,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

10.04.2016
Teamwanderung
N.: Buslinie 512 – 12.46 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Zurstraße, SGV s. S. 49f.

11.04.2016, 18:00 Uhr
Musik im Karree
Max-Reger-Musikschule: von melancholisch bis stürmisch- Romantisch-Virtuoses am Klavier mit Jochen Kötter, Ort: Sparkassen Karree 1

12.04.2016 ca. 18:00 Uhr
Schlemmerabend in wechselnden Restaurants mit der ZWAR-Frauen-gruppe Hagen
Infos beim Basistreffen oder auf der Homepage, Kontakt s. S. 49f.

13.04.2016, 18:00–21:15 Uhr
Nachbarrecht, Streitigkeiten an der Grundstücksgrenze
Villa Post, E.3, Kurs 1921, Kosten: 17,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. s. X

13.04.2016 14:30–16:30 Uhr
Tanz im Eck mit Livemusiker Egon Müller
Eintritt 1,50 Euro, Voranmeldung erwünscht, Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

14.04.2016 19:00–21:15 Uhr
Dachausbau – gut gedämmt, schadensfrei gebaut
Villa Post, Kurs 5204, Kosten: 10,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

14.04.2016, 18:00–20:15 Uhr
Mietrecht I, Begründung von Mietverhältnissen
Villa Post, O.1, Kurs 1923, Kosten: 14,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

14.04.2016
Donnerstag – Gruppe
Nachmittagswanderung (E), geführte Wanderung mit Adele Wever/ Marlene Leihhaus, Infos SGV s. S. 49f.

14.04.2016, 18:00 Uhr
Musik im Karree, After Business
Konzert: Quintonic, das Blechbläserquintett, Ort: Sparkassen-Karree 1

15.04.2016, 17:00 Uhr
Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen
Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

16.04.2016, 10:30 Uhr
Innenstadtrundgang
Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

16.04.2016, 10:00 Uhr
Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Herdecke
Motto: Schöne Aussicht ins Ruhrtal
Wanderstrecke: Über den Höhenweg und den Harkortberg nach Wetter und weiter über Vorhalle nach Herdecke, Einkehr in Vorhalle, Strecke ca. 8,0 km, reine Wanderzeit ca. 3,0 Stunden,
Treffpunkt: 10.00 Uhr Zweibrücker Hof, Herdecke,
Anmeldung bis 10.04. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV s. S. 49f.

16.04.2016
Geführte Wanderung
Se. – Gruppe: Buslinie 515 – 13.29 Uhr ab Stadtmitte
Fernuniversität – Fleyer Waldlehrpfad, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

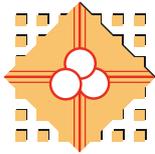
16.04.2016 11:00 Uhr
Musik im Karree, Frühling lässt sein blaues Band....
Chorkonzert des MGV Rheingold Hagen Eppenhause 1846, Ort: Sparkassen-Karree 1

17.04.2016
Führung
N.: Buslinie 544 – 13.06 Uhr ab Hbf; Rundweg Hohensyburg Hohensyburg – Hengsteysee, Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

18.04.–21.04.2016 ab 9:30 Uhr
Arbeitseinsatz im Wanderheim Linden an 1–2 Tagen
Freiwillige Helfer, die bei der Frühjahraktion in dem Wanderheim des SGV mithelfen wollen, Treffpunkt: 9:30 Uhr Parkplatz Höing/Telekom, Mitfahrgelegenheit vorhanden, Anmeldung bis 15.04 in der Geschäftsstelle des SGV s. S. 49f.

19.04.2016 ab 14:30 Uhr
Frühlingsfest mit Angrillen
AWO Boele-Kabel, Schwerter Str. 227

19.04.2016, 19:00–21:00 Uhr
Unterwegs ... nach Arkadien
Fotografische Erkundungen zwischen Traum und Wirklichkeit
Villa Post, Aula, Kurs 1320, kein Entgelt, VHS s. S. 49f.



**KATHOLISCHES
KRANKENHAUS
HAGEN gem. GmbH**

*„Wir tun alles, damit Sie
wieder lächeln können.“* 😊

KKH – Ihr Krankenhaus in Hagen

www.kkh-hagen.de



Allgemein- und Viszeralchirurgie | Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin | Angiologie | Augenheilkunde | Diagnostische und Interventionelle Radiologie | Gefäßchirurgie | Geriatrie | Hals- Nasen- und Ohrenheilkunde | Hämatologie und Onkologie | Innere Medizin und Gastroenterologie | Kardiologie | Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie | Neurologie | Plastische und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie | Psychiatrie und Psychotherapie | Psychosomatik | Schmerztherapie | Zentrum Ambulantes Operieren | Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie

St.-Johannes-Hospital ☎ 02331 696-0 | St.-Josefs-Hospital ☎ 02331 805-1

St.-Marien-Hospital ☎ 02331 129-0

20.04.2016, 14.30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV S. S. X

Mi 20.04.2016, 19:00-20:30 Uhr

Vortrag: Naturfotografie

Villa Post, Kurs 5012, Kosten: 13,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.04.2016 18:00-20:15 Uhr

Mietrecht II, Rechte und Pflichten

Villa Post, O.1, Kurs 1925, Kosten: 14,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.04.2016 15:00 Uhr

Literaturkreis „Thema „Thomas Mann, Biografie und Werke“

mit Doris Kleffner, Ort. Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

21.04.2016 18:00 Uhr

Kompetenz im Karree: Vortrag im Rahmen des Gesundheitszentrums Badstraße

Was gibt's Neues in der Diabetologie? Internist und Diabetologe Dr. Jürgen Hasbach aus dem Diabetes-Zentrum Hagen spricht über spannende Neuigkeiten des letzten Jahres, Ort, Sparkassen Karree, Eintritt frei

22.04.2016 17:00-19:15 Uhr

Deutsche Kolonien 1880 – 1918

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1206, kein Entgelt, VHS s. S. 49f.

22.04.2016 17:00 Uhr

Innenstadtspaziergang: Straßennamen

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

23.04.2016 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

23.04.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 514 – 13.21 Uhr ab Stadtmitte; Stadtnah und doch so grün, Fleyer Viertel - Kleingärten – Hoheleye, mit Rita Steffen, SGV s. S. X

23.04.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 511 – 13.25 Uhr ab Stadtmitte Rathaus Voerde – Hülsenbecker Tal, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

24.04.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab Stadtmitte Dahl – Priorei – Rummenohl, mit Editha Nierhaus, SGV s. S. 49f.

24.04.2016 10:00-17:00 Uhr

Makrofotografie – Die Welt der kleinen Dinge

bringen Sie Ihre digitale Spiegelreflexkamera, ein Stativ und -falls vorhanden- Ihr Makro-Zubehör mit, Villa Post, Kurs 5010, Kosten: 65,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

25.04.2016 15:00 Uhr

MultiMediaShow mit Peter Kraus

Thema „Irland“, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115

25.04.2016 18:00-20:00 Uhr

Basistreffen der ZWAR-Frauengruppe

in der Villa Post, VHS, Schwanenstr., Infos s. S. 49f.

26.04.2016 14:30 Uhr

„Musik und Wohlbefinden“

Thema: „Mudik und Macht“, mit Claudia Asbeck, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

28.04.2016 19:00–21:15 Uhr

Photovoltaikanlagen für Ein- und Zweifamilienhäuser

Villa Post, Kurs 5208, Kosten: 10,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

28.04.2016 18:00-20:15 Uhr

Mietrecht III, Beendigung

Villa Post, O.1, Kurs 1927, Kosten: 14,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

29.04.2016 17:00 Uhr

Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

30.04.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

30.04.2016

Teamwanderung

N.: Buslinie 525 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte; Stadtwald – Natur und Wildpark, AKH – Stadtgarten – Wildgehege – Waldlust, SGV s. S. 49f.

30.04.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 517 – 14.00 Uhr ab Stadtmitte Lennearena – Lennebad, mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 49f.

Mai 2016

01.05.2016, 13:00 Uhr

Maifest am Hüttenplatz

AWO Haspe, Hüttenplatz 44

01.05.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 512 – 13.15 Uhr ab Stadtmitte; Rundweg an der Blauen Donau, Höhwaldstraße – Blaue Donau – Hinnenwiese, mit Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

02.05.2016, 16:30 – 18:00 Uhr

Gesprächskreis der ZWAR

Frauengruppe Hagen

Im Café – Restaurant „La Belle Epoque“, Neumarktstr. 10, Infos s. S. 49f.

03.05.2016, ca. 16:15 Uhr

Kochen in der Käthe –Kollwitz-Schule

Liebigstr. 20, Zwar-Frauengruppe Hagen, Infos s. S. 49f.

06.05.2016, 17:00 Uhr

Innenstadtspaziergang:

Straßennamen

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

07.05.2016 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

07.05.2016, 13:00–16:00 Uhr

Bunkermuseum

Bergstr. 98; Kurs 1067, Kosten: 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Eintritt ist im Entgelt enthalten; VHS s. S.X

07.05.2016

Naturkundliche Wanderung durch die FFH-Zonen um Holthausen

N.: Buslinie 518 – 13.17 Uhr ab Stadtmitte; Vom Staplack über die NSG Weißenstein und Mastberg, 3 Buchen und Raffenberg nach Hohenlimburg (E), Wanderstrecke ca. 6,5 km, Höhenunterschied beim Abstieg ca. 110 m, Zeitbedarf mit Erläuterungen ca. 3,5 Std, falls möglich bitte Fernglas mitbringen, geführte Wanderung mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

07.05.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 518 – 13.47 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg Haßley, mit Laura Landolfo, SGV s. S. 49f.

08.05.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 518 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte; Haßley – Staplack – Bissingheim, mit Editha Nierhaus, SGV s. S. 49f.

09.05.2016, 15:00 Uhr

Diavortrag „das heutige Myanmar“

von der Dschungelstadt Ankor zu den goldenen Pagoden mit Hermine Löchter, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

11.05.2016 ab 15:00 Uhr

Vater- und Muttertagsfeier

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, Vorhaller Str. 36

11.05.2016, 18:00–19:30 Uhr

Jugendstil und mehr im Ortskern von Hohenlimburg

Rathaus Hohenlimburg, Freiheitsstr. 3, Kurs 1079, Kosten 6,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

12.05.2016, 16:00–17:00 Uhr

Führung durch die Andachtshalle des Krematoriums in Delstern

Friedhof Delstern, Am Berghang, Kurs 1092, Kosten: 6,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s.S.X

12.05.2016

Mai Wanderung der SGV

Donnerstag – Gruppe – Abteilung Hagen, Nachmittagswanderung (E), geführte Wanderung mit Adele Wever/Marlene Leithaus, SGV s. S. 49f.

13.05.2016, 17:00 Uhr

Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

13.05.2016, 18:00 Uhr

Freitagskonzert 189

Toccaten für die Orgel von Frescobaldi, Muffat, Buxtehude, Bach, Reger, Peters, Durufle, Planyavsky, Widor, an der Orgel: Manfred Kamp, Ort: Johanneskirche Hagen am Markt (Johanneskirchplatz/Frankfurter Str. 100

13.05.2016, 19:00 Uhr

Vernissage der Kunstaussstellung mit Werken von Gisela Polzin

Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

14.05.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

14.05.2016

Teamwanderung

N.: Buslinie 516 – 13.13 Uhr ab Stadtmitte
Wasserschloss Werdringen, Vorhalle – Werdringen – Herdecke, SGV s. S. 49f.

14.05.2016

geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte
Kattwinkel – Dahl, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

16.05.2016

Führung

N.: RB 52 – 12.53 Uhr ab Hbf
Pfingstmontagsfahrt nach Dortmund, Wandern im Rombergpark, Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

18.05.2016, 14.30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV s. S. 49f.

18.05.2016, 14:30–16:30 Uhr

Frühlingsfest und Wunschkonzert mit dem Maiglöckchenchor unter der Leitung von Peter Neukamp

Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

18.05.2016 ca. 18:00 Uhr

Schlemmerabend in wechselnden Restaurants mit der ZWAR-Frauen-gruppe Hagen

Infos beim Basistreffen oder auf der Homepage, Kontakt s. S. 49f.

18.05.2016, 14:30–16:30 Uhr

Skatturnier im Eck

Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

ab 19.05.2016, 17:00–20:15 Uhr (2x)

Fotoexkursion Schiffswinkel

DBB, Kurs 5027, Kosten: 62,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

19.05.2016 15:00 Uhr

Literaturkreis mit Doris Kleffner

Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

20.05.2016, 17:00–19:15 Uhr

Kräuter-Wellness von der Fensterbank im Frühjahr

Erzählcafé „Altes Backhaus“, Kurs 1214, Kosten: 2,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

20.05.2016, 17:00 Uhr

Innenstadtpaziergang: Straßennamen

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

20.05.2016, 16:00–18:15 Uhr

Edelstein- und Fossiliensuche in der Hagener Innenstadt

Kurs 5051, Kosten: 10,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.05.2016, 11:00–14:00 Uhr

Einer Klimakatastrophe auf der Spur – droht das nächste Massensterben (im Hasselbach)?

Kurs 5060, Kosten: 15,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

21.05.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,
Tel.: 02331/8 09 99-80

21.05.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 518 – 13.17 Uhr
ab Stadtmitte

Mal ein anderes Ziel, Herdecke – See-
weg - Wetter Freiheit (mit Anstieg),
mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

21.05.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 512 –
13.15 Uhr ab Stadtmitte

Kleiner Rundweg Zurstraße, mit
Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

22.05.2016

Geführte Wanderung

T: Abfahrt: 09.51 Uhr mit RE 16 ab
Hbf, weiter 10.48 Uhr mit S 6 ab
Essen Hbf

Von Essen zum Mülheimer Wasser-
bahnhof, Wanderstrecke: Essen –
Kettwig – Mintard – Saarn – Mülheim
Wasserbahnhof (E), mit Inge Mut-
mann, SGV S. S. X

22.05.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab
Stadtmitte; Rummenohl – Kattwinkel
– Dahl, mit Barbara Vierjahn, SGV
s. S. 49f.

22.05.2016

**Kulinarischer Familienrund-
wanderweg in Neuenrade**

Auskunft in der Geschäftsstelle, SGV
s. S. 49f.

23.05.2016 18:00–20:00 Uhr

Basistreffen der ZWAR-Frauengruppe
in der Villa Post

VHS, Schwanenstr., Infos s. S. 49f.

27.05.2016, 17:00 Uhr

**Spaziergang vom Volkspark zum Ost-
haus Museum Hagen**

Kunstwerke im öffentlichen Raum,
Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,
Tel.: 02331/8 09 99-80

28.05.2016 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,
Tel.: 02331/8 09 99-80

28.05.2016

Vormittagswanderung

Buslinie 511 – 10.25 Uhr ab
Stadtmitte Bauernmarkt in Rüg-
geberg, Rüggeberg – Hülsenbecker
Tal, geführte Wanderung mit Adele
Wever, SGV s. S. 49f.

28.05.2016

Führung

Se. – Gruppe: Buslinie 518 - 13.47
Uhr ab Stadtmitte

Rundweg in Herdecke, Rosemarie
Maus, SGV s. S. 49f.

29.05.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 518 – 13.07 Uhr ab
Stadtmitte; Staplack – Holthausen
– Hohenlimburg, mit Ingrid Haßen-
pflug, SGV s. S. 49f.

29.05.2016, 10:00–17:00 Uhr

**Blitzfotografie – Das kreative Spiel
mit dem Licht**

Bitte bringen Sie Ihre eigene DSLR,
Bridge-, MFT- oder Systemkamera mit
Blitzschuh Mittenkontakt, manuellen
Einstellungsmöglichkeiten und
vorhandene Blitzgeräte mit.
Villa Post, Kurs 5009, Kosten: 86,50
Euro, keine Ermäßigung

30.05.2016, 15:00 Uhr

MultiMediaShow mit Peter Kraus

Thema „Südengland“, Ort: Altes
Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str.
115, Infos s. S. 49f.

31.05.2016 14:30 Uhr

„Musik und Wohlbefinden“

Thema: „Mudik und Zeit“, mit
Claudia Asbeck, Ort: Altes Stadtbad
Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos
s. S. 49f.

Juni 2016

03.06.2016 17:00 Uhr

**Innenstadtspaziergang:
Straßennamen**

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.:
02331/80999-80

04.06.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung:
HAGENinfo, Tourist-Info Hagen,
Tel.: 02331/8 09 99-80

04.06.2016, 11:00–14:00 Uhr

**Exkursion Hünenpforte &
Blätterhöhle**

Kurs 5062, Kosten: 15,00 Euro, keine
Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

04.06.2016, 13:00–16:00 Uhr

Bunkermuseum Bergstr. 98

Kurs 1067, Kosten: 18,00 Euro, keine
Ermäßigung, Eintritt ist im Entgelt ent-
halten; VHS s. S.X

04.06.2016

**Schnadegang und Bezirkswanderung
der SGV-Abteilung Hagen**

Motto: 125 Jahre SGV-Abteilung
Hagen; Anmeldung bis 22.05.2016
bei Frau Wever, Tel.: 73307
Wanderstrecke: Zurstraße, Möcking
– Peddinghausen – Buscherberg –
Hinnenwiese – Höhwaldstraße,
Einkehr und Jubiläumsfeier im Restau-
rant Tanneneck, Selbecke,
Strecke ca. 7,0 km, reine Wanderzeit
ca. 3,0 Stunden,
Treffpunkt: 09.00 Uhr am Hbf Hagen,
Fahrt mit Sonderbus der Hagener
Straßenbahn zum Ausgangspunkt,
SGV s. S. 49f.

04.06.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 512 – 10.15 Uhr
ab Stadtmitte
125 Jahre SGV Abteilung Hagen,
Höhwaldstraße - Blaue Donau – Tan-
neneck, mit Editha Nierhaus, SGV
s. S. 49f.

04.06-05.06.2016

68. Gebirgsfest in Bochum

Auskunft in der Geschäftsstelle des
SGV, s. S. 49f.

05.06.2016

Teamwanderung

N.: Buslinie 544 – 13.06 Uhr ab Hbf
Am Hengsteysee entlang, Hengstey-
seebrücke – Herdecke, , SGV s. S. 49f.

06.06.2016, 16:30 – 18:00 Uhr

**Gesprächskreis der ZWAR
Frauengruppe Hagen**

Im Café – Restaurant „La Belle
Epoque“, Neumarktstr. 10, Infos
s. S. 49f.

06.06. – 09.06.2016

Senioren-Sportfahrt in das Sport- und

Tagungszentrum Sundern-Hachen

Gebühr: 200,00 Euro (Busfahrt, Unterkunft, Vollverpflegung, Sportprogramm) Anmeldung und weitere Infos :Stadtsporthagen e.V (SSB Hagen) Tel.: 02331/207-5107/08

06.06.2016 15:00 Uhr

Diavortrag: „Die Fedor Dostojewski startet nach Mexiko und Hawaii“

mit Hermine Löchter, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

07.06.2016 ca. 16:15 Uhr

Kochen in der Käthe-Kollwitz-Schule

Liebigstr. 20, Zwar-Frauengruppe Hagen, Infos s. S. 49f.

09.06.2016

Geführte Wanderung

Donnerstag – Gruppe Nachmittagswanderung (E), mit Adele Wever/Marlene Leithaus, SGV s. S. 49f.

10.06.2016, 17:00 Uhr

Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

11.06.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 518 – 13.17 Uhr ab Stadtmitte Naturkundliche Wanderung von der Hünenpfote nach Haßley Von der Hünenpfote über NSG Weißenstein, Tüßfeld, Mastberg/ 3 Buchen nach Haßley (E) , Wegstrecke ca. 3 km, Wanderung für jedermann, Zeitbedarf ca. 2 Std., falls möglich Fernglas mitbringen, mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

11.06.2016, 11:00–14:00 Uhr

Geopfad: Steinerne Zeitzeugen vergangener Urwälder

Kurs 5064, Kosten: 15,00 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

11.06.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 518 – 13.47 Uhr ab Stadtmitte Haßley – Staplack – Bissingheim, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

11.06.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

12.06.2016, 10:30 Uhr

Stadtgeschichte auf dem 3 Türme Weg

Kosten: 8,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

12.06.2016

Geführte Wanderung

N.: RE 16 - 12.51 Uhr ab Hbf Wandern bei den Nachbarn, Witten – Stadtgarten – Hammerteich – Hohenstein (Anstieg und Abstieg), mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

12.06.2016

Dahler Wandertag der SGV-Abteilung Dahl

Auskunft in der Geschäftsstelle des SGV s. S. 49f.

15.06.2016, 14.30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen Treffen sich zu Kaffee & Klönen

Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV s. S. 49f.

15.06.2016 ab 14:30 Uhr

Skattunier im Eck

Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

16.06.2016 15:00 Uhr

Literaturkreis Thema: „Rainer Maria Rilke, Biografie und Werke“

mit Doris Kleffner, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115, Infos s. S. 49f.

16.06.2016 ca. 18:00 Uhr

Schlemmerabend in wechselnden Restaurants mit der ZWAR-Frauen-gruppe Hagen

Infos beim Basistreffen oder auf der Homepage, Kontakt s. S. 49f.

17.06.2016, 17:00–13:30 Uhr

Fotoexkursion Münsteraner Wochenmarkt

DBB, Kurs 5028, Kosten: 62,50 Euro, keine Ermäßigung, VHS s. S. 49f.

17.06.2016,18:00 Uhr

Freitagskonzert 190

Motetten von Max Reger, Johannes Brahms, Josef Rheinberger, Orgelwerke von Max Reger, Johannis-Vokalensemble, Leitung Manfred Kamp, Orgel: Barbara Frühauf-Kamp, Ort: Johanniskirche Hagen am Markt, Markplatz/Frankfurter Str. 100

17.06.2016, 17:00 Uhr

Innenstadtspaziergang: Straßennamen

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

18.06.2016 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

18.06.2016

Geführte Wanderung

T.: Buslinie 542 – 9.04 ab Stadtmitte Der Fleyer Wald, das Lennetal und der Hengsteysee einmal naturkundlich zusammen erwandert Von der Haltestelle Loxbaum geht es durch den unteren Fleyer Wald , dann über die Eisenbahnbrücke ins Lennetal, entlang NSG Lenneaeue, Lenne-mündung zum Hengsteysee und am nördlichen Seeufer weiter bis zum Schiffswinkel (E). Wanderstrecke bis dort ca. 9,5 km, bis Herdecke Haltestelle Hengsteyseestraße insgesamt 11 km, Zeitbedarf insgesamt ca. 5 Std, falls möglich Fernglas mitbringen, mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

18.06.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte Rundweg Dahl bis zum Sportplatz, mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 49f.

18.06.2016, 13:00 Uhr

Kirmestreff am Hüttenplatz

AWO Haspe, Hüttenplatz 44

19.06.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab Stadtmitte; Entlang der Volme, Dahl - Priorei – Rummenohl, mit Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

22.06. – 27.06.2016

Deutscher Wandertag in Sebnitz, Sachsen

Auskunft in der Geschäftsstelle SGV s. S. 49f.

24.06.2016, 17:00 Uhr

Spaziergang vom Volkspark zum Osthaus Museum Hagen

Kunstwerke im öffentlichen Raum, Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/80999-80

25.06.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

25.06.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 542 – 13.32 Uhr ab Stadtmitte
Aske – Gevelsberg – Neues Forsthaus, mit Adele Wever, SGV s. S. 49f.

25.06.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 511 – 13.25 Uhr ab Stadtmitte
Rathaus Voerde – Hülsenbecker Tal, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

26.06.2016

Geführte Wanderung

T: Von Wuppertal nach Solingen, Abfahrt: 09.32 Uhr mit RE 4 ab Hbf, weiter 10.26 Uhr mit Buslinie 621 ab Wuppertal-Vohwinkel
Wanderstrecke: Wuppertal – Roßkamper Höhe – Gräfrath – Heidberger Mühle – Solingen (E), mit Inge Mutmann, SGV s. S. V

26.06.2016

Geführte Wanderung

N.: ab Hbf; Unterwegs in NRW, Einzelheiten werden zeitnah bekanntgegeben, mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

27.06.2016, 18:00–20:00 Uhr

Basistreffen der ZWAR-Frauengruppe

in der Villa Post, VHS, Schwanenstr., Infos s. S. 49f.

28.06.2016 ab 14:30 Uhr

Sommergrillfest

AWO Boele-Kabel, Schwerter Str. 227

Juli 2016

01.07.2016, 17:00 Uhr

Innenstadtspaziergang: Straßennamen

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

01.07.2016, 18:00 Uhr

Freitagskonzert 191

Ensemble „Nusmido“ Halle/Saale, Shirley Radig, Ivo Berg, Milo Mackover, Martin Erhardt, Gesang, Block- und Traversflöten, Johannes Ockeghem; Missa „L'homme armè“ und Instrumentalmusik des 15. Jahrhunderts, Ort: Johanniskirche Hagen am Markt, Marktplatz/Frankfurter Str. 100

02.07.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

02.07.2016

Aktionstag „Bewegt ÄLTER werden“

Sport- und Bewegungsangebot zum Kennenlernen und Mitmachen, Infostände; Anmeldung und weitere Infos: SSB Hagen
Tel.: 02331/207-5107/08

02.07.2016, Treffpunkt 9.00 Uhr

Rundwanderung entlang des naturkundlichen Wald- und Moor-Lehrpfads Nordhelle

Parkplatz Ischeland/ Am Sportpark
Fahrt zum Wanderparkplatz Nordhelle mit eigenem PKW ca. 50 Minuten, Mitfahrgelegenheiten vorhanden.
Naturkundlich geführte Wanderung hauptsächlich entlang des Biolehrpfads von ca. 5,5 km zum Robert-Kolb-Turm (E) mit angrenzenden Übergangsmooren, unbeschadet der Höhe von ca. 650 m NN ein leicht begehbarer Weg mit Wetterschutz und Bänken, Wanderzeitbedarf mit Erläuterungen entlang der Strecke ca. 3,5 Std, falls möglich bitte Fernglas mitbringen, geführte Wanderung mit Christoph Rossa, Tel 68 92 19, SGV s. S. 49f.

02.07.2016

Teamwanderung

N.: Buslinie 511 – 13.25 Uhr ab Stadtmitte; Voerde – Plessen – Beuke, SGV s. S. 49f.

03.07.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 544 – 14.06 Uhr ab Hbf
Ausnahmsweise mal sonntags, Rundweg Hohensyburg, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

03.07.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 510 – 12.56 Uhr ab Stadtmitte Rundweg Dahl, Hoffnungstal - Ribberthof – Dahl, mit Ingrid Haßenpflug, SGV s. S. 49f.

03.07.2016 10:30 Uhr

Kantatengottesdienst im Rahmen

der Jubelkonfirmation
J.S. Bach, Kantate Nr. 47 „Wer sich selbst erhöht, der soll erniedriget werden“, Sopran:Dorothea Brandt, Baß: Thomas Laske, Johanniskantorei, Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Hagen, Leitung Manfred Kamp, Ort: Johanniskirche Hagen am Markt, Marktplatz/Frankfurter Str. 100

08.07.2016 17:00 Uhr

Kunst im öffentlichem Raum

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

09.07.2016 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

09.07.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 514 – 13.21 Uhr ab Stadtmitte
Bathey - Hengsteysee – Lennemündung, (Rückfahrt mit Bus oder Schiff), mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

09.07.2016

Geführte Wanderung

Se. - Gruppe: Buslinie 512 – 13.45 Uhr ab Stadtmitte
Rundweg am Freilichtmuseum, mit Laura Landolfo, SGV S. S. X

10.07.2016

Geführte Wanderung

T: Abfahrt: 09.51 Uhr mit RE 16 ab Hbf, weiter 10.44 Uhr mit RE 2 ab Essen Hbf; Von Gelsenkirchen nach Herten-Westerholt dem westfälischen Rothenburg. Wanderstrecke: Gelsenkirchen – Berger See – Herten-Westerholt (E), mit Inge Mutmann, SGV s. S. 49f.

10.07.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 518 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte. Holthausen – Hohenlimburg, mit Barbara Vierjahn, SGV s. S. 49f.

11.07.2016, 15:00 Uhr

Diavortrag „Teneriffa – eine Insel von großer Vielfalt“

mit Hermine Löchter, Ort: Altes Stadtbad Hagen-Haspe, Berliner Str. 115

14.07.2016

Geführte Wanderung

N.: Donnerstag – Gruppe Ferienwanderung auf dem Rundweg A 5, Treffpunkt: 13.30 Höhwalddstraße (E), mit Adele Wever/Marlene Leithaus, SGV s. S. 49f.

14.07.2016, 14:00 Uhr

Sommergrillen

AWO Westerbauer, Enneper Str. 81, weitere Info`s s. S. 49f.

15.07.2016, 17:00 Uhr

Innenstadtspaziergang: Straßennamen

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

16.07.2016

Bezirkswanderung der SGV-Abteilung Boele

Bus: 528 ab Hagen Hbf 09.07 Uhr, Boele Markt 09.38 Uhr, Ankunft Bathey 09.45 Uhr, Motto: Stauanlagen der Ruhr: Der Hengsteysee, Wanderstrecke: Hengsteyseebrücke – Laufwasserkraftwerk – Boele (Zentrum), Einkehr Gasthof Abraham, Boele. Treffpunkt: 10.00 Uhr Hengsteyseebrücke (Südufer), Strecke ca. 7,0 km, reine Wanderzeit ca. 2,5 Stunden, Anmeldung bis 10.07. bei stellv. Wanderwartin Adele Wever, Tel 7 33 07, SGV s. S. 49f.

16.07.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 510 – 13.37 Uhr ab Stadtmitte Roland – Rummenohl, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

16.07.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

17.07.2016

Führung

N.: Buslinie 512 – 13.46 Uhr ab Stadtmitte; Rundweg Zurstraße, Editha Nierhaus, SGV s. S. 49f.

20.07.2016, 14:30 Uhr

Wanderfreunde des SGV Hagen treffen sich zu Kaffee & Klönen

Cafe Lennebad, Im Klosterkamp 40, Hohenlimburg, SGV s. S. 49f.

22.07.2016 17:00 Uhr

Kunst im öffentlichem Raum

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

23.07.2016

Geführte Wanderung

N.: Buslinie 525 – 13.07 Uhr ab Stadtmitte. Ein schöner Blick auf Hagen, AKH – Kaiser-Friedrich-Turm, mit Adele Wever, SGV s. S. 49f.

23.07.2016

Geführte Wanderung

Se. - Gruppe: Buslinie 515 - 13.16 Uhr ab Stadtmitte. Hengsteyseebad – Herdecke, mit Rosemarie Maus, SGV s. S. 49f.

23.07.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

24.07.2016

Geführte Wanderung

N.: RE 16 - 12.51 Uhr ab Hbf bis Wetter (weiter mit SB 38 bis Wengern) Wandern bei den Nachbarn, Rundweg Elbschebachtal – Wetter, mit Rita Steffen, SGV s. S. 49f.

29.07.2016, 17:00 Uhr

Innenstadtspaziergang: Straßennamen

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

30.07.2016, 10:30 Uhr

Innenstadtrundgang

Kosten: 7,00 Euro, Anmeldung: HAGENinfo, Tourist-Info Hagen, Tel.: 02331/8 09 99-80

30.07.2016

Teamwanderung

N.: Buslinie 517 – 13.20 Uhr ab Stadtmitte Kuhlerkamp – Cafe Halle – Spielbrink, SGV s. S. 49f.

30.07.2016

Geführte Wanderung

Se. – Gruppe: Buslinie 512 – 13.45 Uhr ab Stadtmitte; Besuch einer Hansestadt, Rundweg in Breckerfeld, mit Marianne Renneke, SGV s. S. 49f.

31.07.2016

Geführte Wanderung

N.: RB 52 – 12.53 Uhr ab Hbf Fahrt nach Dortmund, Rosenblüte im Rombergpark, mit Ingrid Haßenpflug, SGV s. S. 49f.

Wiederkehrende Termine

Selbsthilfe

Die Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, ist auch ein Treffpunkt für Selbsthilfegruppen: Pro Retina, Blindenverein, Gehörlosenverein Fortschritt, Psoriasis, Rheumaliga, Kehlkopfoperierte, unruhige Beine, Morbus Bechterew, Gymnastikgruppe, Messies, SHG Transidentität, SHG Schmerzen, Marfan Hilfe Deutschland, Infos: Paritätischer, Tel. 1 34 74 oder Selbsthilfe-Büro: 18 15 16

Club Reise 50+ „Jetzt erst Recht“

City Comfort Hotels, Rheinstr. 44, 84453 Mühldorf am Inn, Gebühr: ab 99,00 Euro/Person Tel.: 0 86 31/38 10

Jeden Montag

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

„Arme hoch“ mit Rita Rodekamp,
Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

09:30–10:30 Uhr

Gymnastik für Frauen

Gebühr 20,00 Euro monatlich, AWO
Wehringhausen Frau Tiemann
s. S. 49f.

09:30–10:15 Uhr & 10:15–11:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Frau Straube, Helmut-Turck-
Zentrum, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 9–11
Infos: Begegnungsstätte, Martin-
Luther-Str. 9–11, Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gedächtnistraining

„Denken macht Spaß“

Geistige Fitness ist gut trainierbar.
Leitung: Diplom Soz. Gerontologin
Ursula Docke, Tel.: 02331/86 15 0
Kosten bitte erfragen, Ort: Kaffeestu-
be im Ökum. GemeindeZentrum
Hilfe, Helfer Str. 79, Kneipp-Verein
Hagen e.V. Infos s. S. 49f.

10:00–11:00 Uhr

Sitzgymnastik

Gebühr: 2,00 Euro/Termin
Info: AWO Begegnungsstätte
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 49f.

10:00 Uhr

Seniorenturnen im Atrium

Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Frau
Decker, Bei Interesse bitte melden

10:30–11:30 Uhr

Pilates

Kursleiterin: Katharina Tiemann
AWO Begegnungsstätte
Wehringhausen, Kosten: 20,00 Euro
pro Monat, Einstieg jederzeit möglich
Infos: s. S. 49f.

11:00, 12:00, 13:00 Uhr

Wassergymnastik

Leitung: Brigitte Nickel, Helmut-
Turck-Zentrum, Info: DRK, s.S. 48f.

13:00–17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 49f.

13:30–15:00 Uhr

Handarbeitskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00–16:00 Uhr

Spiel- und Gesprächskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes, Bahnhofstr. 41,
Tel.: 1 34 74

14:15–15:45 Uhr

SeniorInnen-Tanz

Leitung: E. Engelhard, Senioren-
begegnungsstätte der Ev. Dreifaltig-
keits-Gemeinde, Eppenhauser Str.
152, 58093 Hagen, s. S. 49f.

14:30–16:00 Uhr

Seniorentanz

Kreis-, Block-, Line-, Contra-Tänze,
anschließend Sitztänze und geselliges
Beisammensein in der Jakobus –
Kirchengemeinde Hilfe – Mitte,
Helfer Str. 66, Info: Tel.: 88 08 76

14:30–17:30 Uhr

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im

Gemeindehaus St. Johannes-Baptist,
Boeler Kirchplatz 17, 58099 Hagen-
Boele. Ansprechpartnerin: Frau Erd-
mann (Johanniter)
Tel. und Infos: 93 99 – 5 16, in Koo-
peration mit: netzwerk demenz, Die
Johanniter, Caritas Hagen, Wohlbeha-
gen, BSH Diakonie Hagen

15:00–20:00 Uhr

Schachgruppe

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 49f.

15:45–17:00 Uhr

Schwimmen mit dem AWO

OV Vorhalle

Hauptschule am Vossacker

16:00 Uhr

wir WOLLEn helfen

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband,
s. S. 49f.

16:00–17:30 Uhr

Französisch für

fortgeschrittene Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 02331/38 09-4 10

16:00–18:00 Uhr

Theater-Senioren-Club

Info: Fr. C. Nöding
Tel.: 02331/207 – 32 75 oder
0171/2 82 72 49, Theater Hagen
Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

18:00–19:00 Uhr & 19:00–20:00 Uhr

Bauch, Beine, Po 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 02331/4 88 34 84, Handy:
0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Ab 19:00 Uhr

Nordic Walking April-September:

Treffpunkt: Parkplatz Stadtgarten/
Kota Radja
Okt.-März: Parkstreifen Alexander-
straße am Eingang zum Hameckepark
Leitung: R. Schneider Tel.: 0173 5 45
11 73, Skigilde im SGV, s. S. 49f.

Jeden 1. Montag

ab 14:30 Uhr

Die MontagsWaffel: Waffelessen

mit der Möglichkeit im Anschluss die
Sing- und Handarbeitsgruppe sowie
die weiteren Angebote kennen zu
lernen, Begegnungsstätte des Paritä-
tischen, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

16:30–19:00 Uhr

Betreuungsnachmittag für Betroffene, Angehörige und Interessierte von Demenzkranken

Tagespflegehaus Haspe, Waldecker
Str. 7, 58135 Hagen, Tel.: 90 28 28

16:30–18:00 Uhr

Gesprächskreis der Zwar-Frauengruppe

Hagen im Café Belle Epoque, weitere
Infos s. S. 49f.

19:00 Uhr

SHG Mobbing

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 49f.

19:00–21:00 Uhr

Angehörigentreffen von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemein-
de, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Tel.:
(02331) 2 04 67 90 oder 2 04 67 58
oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 1. Montag ungerade Woche

14:00–16:00 Uhr

MontagsWaffel

hier können Interessierte bei einer leckeren Waffel und einer Tasse Kaffee die Angebote der Begegnungsstätte des DPWV kennenlernen
Infos s. S. 49f.

Jeden 1. und 3. Montag

17:00–19:00 Uhr

Emster Sing-Treff

Infos: AWO Begegnungsstätte
ha.ge.we-Kulturhof-Emst, s. S. 49f.

Jeden 2. Montag im Monat

9:45–12:00 Uhr

Arbeitskreis Ehrenamtlicher der Ev. Kirchengemeinden im Kirchenkreis Hagen.

Martin-Luther-Straße 9-11, Wichernhaus, Diakonie Mark-Ruhr Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9–11, 58089 Hagen, Veranstalter: DRK Kreisverband Hagen/DRK Seniorenheim, Tel.: 3 45 67

ab 15:00 Uhr

Lesetreff60plus für die Verbesserung der sozialen Kontakte, Sprech- und Sprachfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit u.a

Ehrenamtliche vom LeseZeichen e.V. laden zum Programm bei Kaffee und Kuchen .in der Stadtteilbücherei im Torhaus Kölner Str. 1 ein, Eintritt frei, s. S. 49f.

16:00 Uhr

Gesundheitsgruppe der UNI 50 +

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

17:00–19:00 Uhr

Gesprächskreis für Menschen mit Demenz im Frühstadium

Ort: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Schillerstr. 18 d, 58089 Hagen, Teilnahme ist kostenlos, Ansprechpartner und Infos: Regina Erdmann, Tel.: 93 99 – 5 16

Jeden 3. Montag im Monat

17:00 Uhr (alle 2 Monate)

SHG Glaukom

3. i. M., Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband; s. S. 49f.

18:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Schlafapnoe

Ansprechpartner: Herr Brandt, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof
Info s. S. 49f.

Jeden 4. Montag

18:00–20:00 Uhr

ZWAR Frauengruppe

ZWAR steht für ‚Zwischen Arbeit und Ruhestand‘ und ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammengefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Basistreffen in der Villa Post. Infos: E. Weber, Tel.: 02334/56 71 57, M. Utner Tel.: 3 96 75 95; M. Schönberger Tel.: 88 13 15 und U. Windmüller
Tel.: 8 61 01

Jeden Dienstag:

09:00–12:30 Uhr

Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfen bei der Antragstellung

SoVD Sozialverband Deutschland NRW e.V., Hindenburgstr. 13, 58095 Hagen, Tel.: 2 80 05

ab 9:30 Uhr

Malgruppe

Begegnungsstätte, Altes Stadtbad Haspe, Leitung: Christine Oelschlegel, bei Interesse bitte melden.

09:30–11:00 Uhr

Folkloretanz in der Jakobusgemeinde

Hagen-Helfe, Helfer Str. 66

10:00–13:00 Uhr

Malen mit Trees

wechselndes Kunstangebot, Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

11:00–12:00 Uhr

Gymnastik mit dem OV

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
Info s. S. 49f.

ab 13:30 Uhr

Knobel- und Kartenspieltreff

AWO Vorhalle, Stadtteilhaus Vorhaller Str. 36, Tel.: 348 32 23

13:30 – 15:00 Uhr

Seniorgymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Mitspieler herzlich willkommen
Info: DRK Seniorenbegegnungsstätte s. S. 49f.

Ab 14:00 Uhr

Skatrunde

Gäste/Mitspieler herzlich willkommen,
Info: Kulturhof Emst, Auf den Kämpfen 16, s. S. 49f.

14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentreff mit Brett- und Kartenspiel

AWO Begegnungsstätte Altenhagen im Vereinsheim, Alexanderstr. 31, AWO Altenhagen, Infos: s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

Tanz/offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Boelerheide
Infos: s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

offener Treff

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark, Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

Senioren-Café

Beratung und Begegnung
Corbacher Str. 20, Tel.: 4 42 34

14:30 – 16:30 Uhr

offenes Café

Eventcafé Oller Dreisch, S. S. 48f.

15:00–17:00 Uhr

Jung trifft Alt

Seniorenachmittag, Gesellschaftsspiele, Gedächtnistraining, Vorträge, Gymnastik Erinnerungen an alte Gebäude, Zaubernachmittage etc., Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes, Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

15:00–19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Ernst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

16:30–18:00 Uhr

Seelsorge

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken, Tagespflegehaus Haspe, Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, Veranstalter: Ev. Altenhilfe und Betreuung Haspe gGmbH, Tagespflege der Diakonie Pflege und Reha gGmbH, Mops Mobil und Diakoniezentrum Haspe e. V. Tel.: 90 28 28

19:00 – 20:00 Uhr

Gymnastik für Menschen mit Morbus Bechterew

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

19:00 – 20:15 Uhr

Orientalischer Tanz für Anfänger

Gebühr 28,00 Euro pro Monat AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, Leitung Lily Qamar, weitere Infos s. S. 49f.

20:30 – 21:15 Uhr

American Tribal Style Bauchtanz

AWO Begegnungsstätte Wehringhausen, Gebühr 28,00 Euro pro Monat weitere Infos s. S. 49f.

Dienstags, jede gerade Woche:

09:00 – 12:00 Uhr

Nähgruppe

AWO Schultenhof, Leitung: Frau Gerhardt, Anmeldung bei der Kursleitung, Tel.: 5 61 52, Info, s. S. 49f.

ab 14:30 Uhr

Tanz

AWO Boelerheide, Overbergstr. 125 (außer in den Monaten Juli und August – Sommerpause) Tel.: 68 93 97

14:00–17:00 Uhr

AWO Treff

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel, Schwerter Str. 227, Infos s. S. 49f.

Jeden 1. Dienstag:

09:00–11:00 Uhr

Gemeinsames Frühstück – Gäste herzlich willkommen im Eventcafé

Oller Dreisch,
Infos: s. S. 49f.

Erzählwerkstatt

Leitung: M. Buchenau, Seniorenbegegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152
Infos: s. S. 49f.

10:00–12:00 Uhr

Da-Sein- Café für Trauernde

Ansprechpartner Frau Schulz, Frau Steinbach, Wichernhaus, Martin-Luther Str. 9-11, Diakonie Mark-Ruhr
s. S. 49f.

10:00–13:00 Uhr

Regionale Gruppe gehörloser Senioren

Begegnungsstätte des DPWW, Sozialverband VdK Gesprächskreis
Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
Infos: s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

AWO Treff Wehringhausen

Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

15:00 Uhr

Kaffee und mehr

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Leitung: R. Aßmann, Tel.: 02331/5 68 71
VdK Hagen Mitte

14:00–16:00 Uhr

Gesprächskreis Sozialverband VdK

ebenfalls beim Paritätischem Wohlfahrtsverband

ab 14:00 Uhr

Stadtsporthund Hagen e. V.

Treffen in der Begegnungsstätte Schultenhof, hier wird geklönt, gespielt und Kaffee getrunken
Infos: s. S. 49f.

Jeden 2. Dienstag:

12:00 Uhr

Reibekuchen

AWO Begegnungsstätte Altenhagen Im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos: s. S. 49f.

14:30–16:30

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 49f.

16:30–18:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken,

Wohlbehagen Haus der Kurzzeitpflege, Schwerter Str. 179, 58099 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 02331/9 66 66 - 0 oder - 34

17:00–19:00 Uhr

Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken

AWO Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen, Veranstalter: AWO Hohenlimburg, Diakoniestation Hohenlimburg und Mops Mobil, ambulanter Pflegedienst
Tel.: 02334/4 42 50

Jeden 3. Dienstag:

14:00–15:00 Uhr

Gottesdienst für Gehörlose mit anschließendem Kaffeetrinken

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Brokmeier, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. 9–11
s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44, Infos s. S. 49f.

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“

Zusammenkunft, Emst, Info: ha.ge.we Kulturhof.Emst
Ausnahme: August!
Infos: s. S. 49f.

16:30–18:00 Uhr

Treffen für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Tagespflegehaus Waldecker Str. 7

18:00 Uhr

Patientenforum

Jeweils ein leitender Arzt des Krankenhauses bietet einen informativen Vortrag zu einem bestimmten Krankheitsbild, dessen Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten, Schulungsraum des Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Brinkmannstr. 20



REWE
IHR KAUF PARK

Barrierefreies Einkaufen und gesellschaftliche Verantwortung

Wir sind fest davon überzeugt, dass verantwortliches Handeln im Sinne der Gemeinschaft ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur sein muss. Nachhaltig handeln bedeutet für uns, Verantwortung für alle Generationen zu übernehmen und einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.



Wir möchten auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen und sicherstellen, dass der Einkauf für Menschen aller Altersgruppen komfortabel, angenehm und barrierearm ist. Breite Gänge, übersichtliche Regale, große Beschriftungen bei den Preisschildern und breite Kassen sind nur einige Beispiele.

**Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit,
entsprechende Maßnahmen für unsere Zukunft zu unterstützen.**



„**Notinsel**“ Das Projekt zeigt Kindern in Notsituationen Fluchtpunkte auf, in denen sie kompetente Hilfe und einen Ansprechpartner finden.

Das integrative Zirkusprojekt „**Quamboni**“ der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Hagen unterstützen wir nun schon im fünften Jahr.



Wir freuen uns auch in der Saison 2015/2016 als Team Partner von **Phoenix Hagen** der Mannschaft zur Seite zu stehen und im Besonderen als wichtiges Themenfeld die Phoenix Hagen Basketball-Akademie zu unterstützen.

Michael Brücken Kaufpark GmbH & Co OHG | www.rewe-ihr-kaufpark.de

Jeden 4. Dienstag:

14:30–16:30 Uhr

Bingo

AWO Haspe, Hüttenplatz 44,
Infos s. S. 49f.

16:00–18:00 Uhr

Gesellschaftsspiele für und mit Jung u. Alt unter Anleitung

Ehrenamtliche des Fördervereins
LeseZeichen-Haspe e.V., Stadtteilbü-
cherei Haspe, Kölner Str. 1, 3te Etage
im Torhaus, Tel.: 02331/207-4294

Jeden letzten Dienstag:

15:00 Uhr

SPD „60 Plus“ Zusammenkunft

Hilfe-Fley, AWO-Seniorenzentrum,
Joh.-Friedr.-Oberlin-Str.
Info Tel.: 91 94 50

19:00–20:00 Uhr

SHG Psoriasis, Schuppenflechte

Paritreff, Paritätischer Wohlfahrtsver-
band, Bahnhofstr. 41, Infos s. S. 49f.

Jeden Mittwoch:

09:45–11:15 Uhr

Englisch für Fortgeschrittene

Referent: Herr Niland, Begegnungs-
stätte, Martin-Luther-Str. 9–11
Tel.: 38 09-4 10

10:00–11:30 Uhr

Gymnastik 55+

AWO Begegnungsstätte Boelerheide
Infos s. S. 49f.

10:30–12:00 Uhr

Gymnastik mit anschließendem Kaffeetrinken

Infos Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 49f.

10:00–11:30 Uhr

Zeichnen lernen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

Seniorenclub

AWO-Begegnungsstätte Hohenlim-
burg, Infos: s. S. 49f.

13:00 – 17:00 Uhr

Offener Treff für alle

AWO Begegnungsstätte Schultenhof,
weitere Infos s. S. 49f.

13:30–16:00 Uhr

Acryl malen mit Trees

Begegnungsstätte des Paritätischen,
Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 (außer an Reibekuchentagen)

Waffeln in Haspe

AWO-Begegnungsstätte Haspe,
Gebühr, Infos: s. S. 49f.

14:30–17:00 Uhr

Offener Treff AWO OV

AWO-Begegnungsstätte Wehring-
hausen/Kuhlerkamp im Eventcafé
Oller Dreisch, s. S. 49f.

14:00–18:00 Uhr

Offenes Café

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Infos: s. S. 49f.

14:00–19:00 Uhr

Kaffeetrinken AWO

Ortsverein AWO-Begegnungsstätte
Vorhalle, Infos: s. S. 49f.

16:30 – 18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
Diakonie Mark-Ruhr s. S. 49f.

18:00 – 19:00 Uhr

Seniorenturnen, Damen zw. 50-70,

Turnhalle am Kinder-Verkehrsgarten
(Rastebaum/Dahmsheide), Info
s. S. 49f.

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Herzkrankheiten

AWO Begegnungsstätte Schultenhof
weitere Infos s. S. 49f.

19:00–20:00 Uhr

Aerobic 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer
Tel.: 4 88 34 84,
Handy: 0172/1 72 97 18, Werkhof
Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119
Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

Jeden 1. Mittwoch

12:00–16:00 Uhr

Handgemachte Reibbeplätzchen

AWO-Begegnungsstätte Haspe
Gebühr: 3 Stk plus Apfelkompott
2,50 Euro, Infos: s. S. 49f.

15:00 – 17:00 Uhr

Einladung zu einer Tasse Kaffee und zur Besichtigung einer Musterwoh- nung

Weitere Besichtigungen möglich. Altes
Stadtbad, Info s. S. 49f.

ab 17:30 Uhr

SHG CORD

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 49f.

Jeden 1. und 3. Mittwoch

14:30–17:00 Uhr

Multiple Sklerose Gruppe

AWO Boelerheide
Begegnungsstätte der AWO
weitere Infos s. S. 49f.

15:00–17:00 Uhr

Malteser Senioren

Seniorentreff des Malteser-Hilfsdienst
e.V., Kaffeetrinken und mehr,
verschiedene Themen, Ausflüge,
Vorträge. Infos Tel.: 9 89 30

Jeden 2. Mittwoch

Bäderfahrt nach Bad Sassendorf

Stadtsporthaus Hagen, Leitung:
Ursula Werkmüller, Kosten: 20,00 Euro
(Fahrpreis incl. Thermalbad, Aufpreis
Mehrsalzgrotte 3,00 Euro, nur
Busfahrt 13,00 Euro), Anmeldung
erforderlich, Infos: s. S. 49f.

10:00–11:00 Uhr

Offenes Singen mit

Norbert Neukamp

„Maiglöckchen Chor“, Eventcafé
Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

ab 17:00 Uhr

SHG Restless Legs

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband
s. S. 49f.

19:00 – 21:00 Uhr

SHG Morbus Crohn/Colitis ulcerosa

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Mittwoch

15.00–17:00 Uhr

Rheuma Gesprächskreis

Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 2. und 4. Mittwoch

14:00–17:00 Uhr

Beratungsangebot für Angehörige von Demenzzkranken

Allgemeines Krankenhaus Hagen gem. GmbH, Haus 60, 2. Etage, Raum 207, Grünstr. 35, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e.V., Tel.: 201 - 10 31

Alle 14 Tage Mittwoch gerade Woche

18:00 Uhr

ZWAR Basistreffen

Infos: s. S. 49f.

Jeden 4. Mittwoch

ab 14:30 Uhr

Blindenverein- Biblischer Gesprächskreis

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

Jeden letzten Mittwoch-nachmittag

14:30–16:00 Uhr

Komm tanz mit uns

Ein Tanznachmittag für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Tanzschule Christ, Böhmerstr. 4 Anmeldung bei der Pflege- u. Wohnberatung ist erforderlich Infos: s. S. 49f.

VdK-Veranstaltungen

Info: AWO Boelerheide, Overbergstr. 125, Tel.: 68 93 97

Jeden Donnerstag

Wandergruppe des SGV

jedermann-Wanderung im Raum Hagen und Umgebung, Dauer 2- max 3Std., 6- max.10 km je nach Plan mit Einkehr, Ansprechpartner: A. Wever Tel.: 7 33 07; M. Leithaus Tel.: 33 32 57 weitere Infos Ort und Zeit, Wanderplan, s. S. 49f.

09:00–12:00 Uhr

Familientreff

Info und Kinderbetreuung AWO Begegnungsstätte Vorhalle Info s. S. 49f.

09:30–10:30 Uhr

Morgengymnastik 50+

Info: Susanne Langemann-Eyer, Tel.: (02331) 48 83 484, Handy: 0172 / 1 72 97 18, Werkhof Hohenlimburg, Herrenstr. 17, 58119 Hagen, Zehnerkarte 40,00 Euro

9:30–11:00 Uhr

Englisch 50+-Anfänger

mit Hans-Georg Habedank, Kosten: 15,00 Euro pro Monat; Anm. und Infos Eventcafe Oller Dreisch s. S. 49f.

09:45–11:15 Uhr

Englisch Mittelkurs

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09 - 4 10

10:00 Uhr

Gymnastik mit Erika

AWO Westerbauer weitere Infos s. S. 49f.

10:00–11:00 Uhr

Gymnastik für Hochbetagte

Leitung: Karin Schwan, DRK-Seniorenbegegnungsstätte, s. S. 49f.

12:30–17:00 Uhr

Spielenachmittag

AWO Begegnungsstätte Vorhalle, weitere Infos s. S. 49f.

ab 12:00 Uhr

Spielgruppen/Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 49f.

14:00 – 16:00 Uhr

Musik- und Singgruppe

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 – 17:00 Uhr

Seniorentreff OV AWO Altenhagen

im Vereinsheim Sportfreunde Westfalia Hagen, Alexanderstr. 31, Infos AWO Altenhagen s. S. 49f.

14:00–17:00 Uhr

Seniorentreff OV

Info: AWO-Begegnungsstätte Schultenhof, weitere Infos s. S. 49f.

14:00–18:00 Uhr

AWO Treff

AWO Westerbauer, weitere Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Leitung: Pfarrer M. Heuer, E. Meiners, und B. Lohe, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauer Str. 152, 58093 Hagen Info: s. S. 49f.

15:00–19:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

Hinter Café Busche auf Emst, Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof Tel.: 2 74 75

15:00–19:00 Uhr

Skatclub

Ansprechpartner: Erwin Pfeiffer Tel.: 7 08 83, AWO Begegnungsstätte Schultenhof, Info: s. S. 49f.

15:30 Uhr

Trauercafe

in der Begegnungsstätte ‚Altes Stadtbad Haspe‘, Moderation: Pfr. Jürgen Schäfer. Jeder Gast ist ohne Anmeldung willkommen, Diakoniezentrum Haspe e.V. weitere Infos s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

SeniorInnen-Nachmittag

Ansprechpartnerin B. Lohe, S. Homberger, Begegnungsstätte der Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauer Str. 152, 58093 Hagen, Tel.: 58 83 00, jeden Donnerstag ein anderes Programm, Info: s. S. 49f.

16:30–18:00 Uhr

Englisch für Anfänger

Referent: Herr Niland, Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info Frau Wiewiorka, Tel.: 38 09-410

18:00–22:00 Uhr

Selbsthilfegruppe Angst

Ansprechpartner: Herr Niesen, AWO-Begegnungsstätte Schultenhof
Infos: s. S. 49f.

17:00–19:00 Uhr

SHG Spielsucht im Paritreff

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41

Ab 20:00 Uhr

Funktionsgymnastik

16. April – 1. Oktober
(außer Sommerferien)/Skigymnastik
ab 22. Okt – März, Leitung:
G. Vogel-Mennes Tel.: 5 07 67,
Turnhalle Boelerheide, Kapellenstraße,
Skigilde im SGV s. S. 49f.

Donnerstag jede gerade Woche

ab 13:30 Uhr

Bingo oder Knobeln

AWO Vorhalle, Vorhaller Str. 36
s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

Bingo-offen für alle

AWO Boelerheide s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

musikalisches Café mit Livemusikerin

Eintritt frei, Spenden erwünscht,
Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

Donnerstag jede ungerade Woche

14:00–18:00 Uhr

Tanz mit Livemusiker Egon Müller

AWO Hilfe-Fley, Johann-Friedrich-Oberlin- Str. 11-15

14:30–16:30 Uhr

Bingo-offen für alle

im Eventcafé Oller Dreisch s. S. 49f.

Jeden 1. Donnerstag

15:30 Uhr

Vorlesen und begeistern ein Hagener – Projekt

Vorlesen mit Frau Bonefeld, Die Hagener EFI liest Kurzgeschichten vor und regt zum Gedankenaustausch an. Stadtteilbücherei Hohenlimburg, Langenkampstr. 14 (Hoesch Gebäude), Info unter der Tel.: (02331) 207 - 44 77

15:00 Uhr

Seniorenstunde Kaffetrinken und interessante Vorträge

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hagen, Ansprechpartner: Walter Meckbach, Tel.: 4 12 48, Ort: Kirche am Widey, Am Widey 6–8

15:30 Uhr

Trauer-Café

Ein Treffen für trauernde Menschen, Casino des Alten Stadtbads, Berliner Str. 115, Info: Pfr. Jürgen Schäfer
Tel.: 4 73 90 90 oder 0175 / 5 23 22 29

15:30–17:30 Uhr

Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen

Informelles Treffen bei Kaffee und Kuchen mit Betreuung der Demenzkranke, Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46–48, 58135 Hagen, Veranstalter: Seniorenzentrum der AWO, Tel.: 90 34 14

Jeden 2. und 4. Donnerstag

16:00–19:00 Uhr

Betreuung von Demenzkranken

Gemeindehaus der Ev. Paulusgemeinde, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Veranstalter: Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Tel.: 2 04 67 90 oder 2 04 67 58 oder 7 02 00 oder 0174/5 13 72 57

Jeden 3. Donnerstag

11:00–12:00 Uhr

LebensLange LeseLust

Vorlesestunde für ältere Menschen, Stadtbücherei Springe
Musikabteilung, 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich, gebührenfrei

14:00–16:00 Uhr

Café Formular

Ehrenamtliche Helfer unterstützen sie bei Behördenangelegenheiten, Anträge/Formulare können mitgebracht werden, Haus der Freien Evangelischen Gemeinde Hagen, Märkischer Ring 39

14:30–17:00 Uhr

Nachbarschafts Café – Infonachmittag

Themen zum alltäglichen Leben, Angebote sh. Aushang, AWO Begegnungsstätte Vorhalle, Infos s. S. 49f.

Jeden letzten Donnerstag

15:00–17:00 Uhr

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken

Informelles Treffen und wechselnde Vorträge zum Thema, Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, Ansprechpartner und Infos: Marianne Schulte, Tel.: 48 32 417, die Teilnahme ist kostenlos

Jeden Freitag

08:15–11:15 Uhr

Frühstückstreff

AWO Begegnungsstätte Vorhalle
Gebühr: 4,80 Euro pro Person
Infos s. S. 49f.

09:30 – 11:00 Uhr

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Einstieg ist zu jeder Zeit möglich, Leitung: Marion Junker, Tel.: 4 73 90 90, Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen, Gebühr für 10x: 40,00 Euro

10:00–12:00 Uhr

Freitagsmalgruppe freies Malen

Info: Eventcafé Oller Dreisch, Infos s. S. 49f.

10:30–12:00 Uhr

Spanisch für Anfänger

Infos: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str. s. S. 49f.

11:00 Uhr

Wanderguppe

Termine bitte erfragen
Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

12:30–16:00 Uhr

Spielgruppen, Canasta und Rommee

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

13:00–17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg, Infos: s. S. 49f.

14:30–17:00 Uhr

Freitags-Treff mit Bingo

AWO-Begegnungsstätte Kuhlerkamp, Infos: s. S. 49f.

15:00–16:30 Uhr

Englisch für Menschen 50+

Leitung: Ingrid Klute, Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, Eppenhauser Str. 152, Infos/Anmeldung: Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde, s. S. 49f.

15:00–16:45 Uhr

Dia-Vortrag „Deutschlandreise-Stadtgeschichte(n)“

siehe Flyer in der Einrichtung bzw. Pressemitteilung, Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther-Str., s. S. 49f.

17:00–18:00 Uhr

Freitagsandacht, Ansprechpartner: Herr Waschinski, Stadtkirchengemeinde, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 49f.

18:00–22:00 Uhr

Bosnische Folklore,

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen
weitere Infos s. S. 49f.

Jeden 2. Freitag

13:00 – 14:30 Uhr

Skat Stammtisch

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:30 – 17:00 Uhr

Bezirksverein der Kehlkopfoperierten

Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Freitag

15:00–16:30 Uhr

Diareihe „Berliner Spaziergänge“

Referent: Gerd Otto
Begegnungsstätte, Martin-Luther-Str. 9–11, Info: Frau Wiewiorka
Tel.: 38 09 - 4 10

Jeden Samstag

11:00–12:00 Uhr

Geführter Innenstadtrundgang

durch die HAGENagentur, Kosten: 10,00 Euro pro Person, Treffpunkt: HAGENinfo, Körnerstr. 27, 58095 Hagen

für **PRO Retina** bitte Termine erfragen beim Paritätischen Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

Jeden 1. Samstag

13:00–16:00 Uhr

Bunker-Tour durch die Hagener Innenstadt

Treffpunkt: vor dem Bunker Bergstr. 98, Kosten 18,00 Euro, keine Ermäßigung, Infos VHS s. S. 49f.

Jeden 1. und 3. Samstag

10:00–14:00 Uhr

Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort: Luthers Waschsalon, Ansprechpartner Frau Henneken, Diakonie Mark-Ruhr s. S. 49f.

Jeden 2. Samstag

10:45 Uhr

„Literaturstammtisch“

Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Langestr. 30, 58089 Hagen
Eintritt: 5,00 Euro
Tel.: (02331) 33 25 86

14:30–17:00 Uhr

Bezirksverein der Kehlkopfoperierten

Hagen e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Jeden 3. Samstag

Von 10:00–12:00 Uhr
(September bis April)

Selbsthilfe-Café

„Frühstück und mehr“, Begegnungsstätte des Paritätischen, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

14:00 – 16:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenverein

Westf. e. V., Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41, Tel.: 1 34 74

Von 14:30–17:30 Uhr

Samstags-Tanzcafé

Eintritt 1,50 Euro, Info: AWO Begegnungsstätte ha.ge.we – Kulturhof – Emst, Infos: s. S. 49f.

jeden 4. Samstag

ab 20:00 Uhr

SHG Transbekannt

Infos: Paritätischer Wohlfahrtsverband s. S. 49f.

Jeden letzten Samstag

Gemütliche Plauderstunde mit dem Verein Älter werden mit Frau(n)den
Interessenten sind herzlich willkommen, Haus Wohlbehagen, Schwerter Str. 173

Jeden Sonntag

10:00–13:00 Uhr

Boulen (Pétanque)

hinter Café Busche auf Emst Info: H. Hilker, Tel.: 95 42 83 oder H. Bischof, Tel.: 2 74 75

Jeden 1. Sonntag

14:30–17:30 Uhr

„Hausschwester Café“

im Café Quadrat, Emster Str. 105
Leitung: Pflegedienst Hausschwester Bäuerlein, Tel.: 02331/3 58 20

14:30–17:00 Uhr

Gehörlosenverein „Fortschritt“

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Infos: s. S. 49f.

Jeden 2. Sonntag

11:00 Uhr

„Philosophencafé“

Leitung: I. Schürmann, Erzählcafé „Altes Backhaus“ e. V., Lange Str. 30, 58089 Hagen, Tel. 33 16 572 E. Schäfer oder zu den Öffnungszeiten
Eintritt 5,00 Euro, s. S. 49f.

14:30–16:30 Uhr

„Darf ich bitten?“

Tanzcafé für Senioren des TSC Blau Gelb Hagen, Tanzen Sie bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in geselliger Atmosphäre, Eintritt 3,50 Euro, davon 0,50 Euro Spende an Lichtblicke e.V., Tanzschule André Christ, RING 1, Böhmerstraße 4 (1. OG), 58095 Hagen, keine Anmeldung erforderlich

Frühstück

Mo.–Fr. 09:30–12:00 Uhr
Café Novum Frühstück für den kleinen Geldbeutel

Veranstalter: Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Hagen, Kirche am Widey, Am Widey 6–8, Tel.: 1 44 44

Freitags 08:30–11:30 Uhr
Frühstückstreff mit Buffet und Kaffee
 AWO-Begegnungsstätte Vorhalle
 Infos: s. S. 49f.

jeden 1. und 3. Freitag
 08:30–11:30 Uhr
Frühstück für Jedermann /-frau
 AWO-Begegnungsstätte Haspe
 Voranmeldung, Kosten: 4,50 Euro
 Infos: s. S. 49f.

Mittagstisch

Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr
Eventcafé Oller Dreisch
 Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen
 Voranmeldung erwünscht
 Tel.: 02331/3 54 35 62

Mo.–So. ab 12:00 Uhr
Ev. Altenwohnheim Dahl
 Zum Bollwerk 13
 Tel.: 02337 47 47-0

Mo.–Fr. von 12:00–13:00 Uhr
Cafeteria „Köhlerweg“
 Köhlerweg 5, 58093 Hagen,
 Tel.: 933 76 71, Anmeldung erwünscht

Mo.–Fr. von 12:00–13:30 Uhr
Cafeteria „Ma(h)lzeit?!“
 Bergstr. 81, 58095 Hagen
 Tel.: 918 430

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
 Sa.–So. von 12:30–14:00 Uhr
Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe
 Cafeteria, Brusebrinkstr. 20,
 58135 Hagen

Mo.–Fr. von 12:00–14:00 Uhr
Roncalli-Haus
 Boeler Kirchplatz 15, Tel.: 4 83 24 15

Mo.–So von 12:00–13:00 Uhr
Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum
 Hüttenplatz 46–48, Tel.: 90 34-00
 Mo.–So. von 12:00–13:00 Uhr,
 Essensausgabe bis 12:15 Uhr

Pflegeheim St. Martin
 Fontaneweg 30, Tel.: 69 17-0

Mo – So 12.00 – 13.15 Uhr
Haus Harkorten
 Cafeteria, Harkortstr. 74,
 Tel. 10 93 560

Do von 12:00–14:00 Uhr
AWO Westerbauer
 Enneper Str. 81

Mo.–Fr. von 12:00–13:15 Uhr
DRK-Haus
 Speiseraum im Gartengeschoss
 Feithstr. 36, Tel.: 95 89 22 o. 5 50 65

Mo.–Fr. von 12:00–15:00 Uhr
Cafeteria im Mehrgenerationenhaus vom Kinderschutzbund
 Potthofstr. 20, Tel.: 38 60 89-0

Mo.–So. von 12:30–13:00 Uhr
AWO Helmut-Turck-Seniorenzentrum
 Cafeteria, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 11–15
 Tel.: 3 68-0

Di. & Fr. von 12:00–13:00 Uhr
AWO Hohenlimburg
 Im Lennepark, Klosterkamp 40
 Tel.: 02334/4 28 53

Fr. von 12:00–12:30 Uhr
Gemeindehaus
 Begegnungsstätte Ev. Gemeindehaus
 Borsigstr. 11, Tel.: 33 78 10

Die Begegnungsstätten der Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden sowie die Sportvereine halten ein vielfältiges Angebot für Sie bereit.

Wohnen im Alter mit Perspektive

Seniorenrechtliche und barrierefreie Wohnungen mit Notrufsystem und sozialer Betreuung. Wahlleistungen wie hauswirtschaftliche Hilfen und Mittagstisch können hinzugebucht werden.

- ➔ **Servicewohnen im Klosterviertel**
Hardenbergstr. 8/8a, 58097 Hagen
- ➔ **Werner-Ruberg-Haus**
Bergstr. 83, 58095 Hagen
- ➔ **Heilig-Geist-Haus Haspe**
Heilig-Geist-Str. 10, 58135 Hagen
- ➔ **Servicewohnen im Köhlerweg**
Köhlerweg 5–7, 58093 Hagen

Weiterführende Informationen:
 Heike Eickelmann, Tel. 91840
 servicewohnen@caritas-hagen.de



www.caritas-hagen.de



**beraten
betreuen
begleiten**

Klosterberg Str. 83
Hagen 58134
Telefon Nr. 20
Hagen-Hagen

**0 23 31
2 22 20**

Als Dienstleistungsunternehmen fühlt sich unser Familienbetrieb für alle Fragen rund um die Bestattung verantwortlich. Wir sehen es als unsere Aufgabe, trauernden Menschen umfassend zu helfen und gehen gerne auf individuelle Wünsche ein und...

- ... beraten Sie bei der Wahl der Bestattungsart und der Grabstelle
- ... legen für Sie nach Absprache Termin der Trauerfeier fest
- ... beraten Sie bei der Auswahl der Dekoration der Trauerhalle
- ... stellen für Sie den Kontakt zwischen Pfarrer oder Trauerredner her
- ... regeln für Sie die notwendigen Formalitäten und vieles mehr.

Hauseigene Andachtskaffe
und Aufbahrungsräume

www.voesto-bestattungen.de

voeste
BESTATTUNGEN

VERTRAUEN DER GENERATIONEN

Informationen und Anmeldung

Altes Stadtbad

Atrium, Berliner Str. 115
Tel.: 4 73 90 93

Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V.

Gemeindehaus Borsigstr. 11
Tel.: 2 04 67 90

AWO Begegnungsstätte Altenhagen

im Vereinsheim Sportfreunde
Westfalia Hagen, Alexander Str. 31,

AWO Begegnungsstätte Boele-Kabel

Schwerter Str. 227, 58099 Hagen,
Ansprechpartner: Doris Bornemann
und Manfred Maschke, Tel.: über
AWO-Zentrale: 38 110

AWO-Begegnungsstätte ha.ge.we Kulturhof-Ernst

Auf dem Kämpchen 16,
Tel.: 5 44 90
Ansprechpartner: Hans-Jürgen Kitzig

AWO Begegnungsstätte Hilfe/Fley

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15,
Ansprechpartner: Rolf Dieter
Reinecke, Tel.: 66 253

AWO-Begegnungsstätte Kuhlerkamp

Heinrichstr. 31, Tel.: 9 33 67 45 (ab
18:00 Uhr, Dorotheenstr. 4 Tel.: 33
70 99, Ansprechpartner Jürgen Reiß
oder 4 14 79 (ab 18:00 Uhr, An-
sprechpartner Gustav Basen)

AWO-Begegnungsstätte Vorhalle

Vorhaller Str. 36
Tel.: 3 48 32 23

AWO-Begegnungsstätte Haspe

Hüttenplatz 44, 58135 Hagen,
Tel.: 4 14 77 oder 3 81 12, Ansprech-
partner G. Ruttkowski oder K.
Ebeling

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen

Verwaltung Eventcafe Oller Dreisch:
Tel: 354 35 62 Ansprechpartner Frau
Ebeling Di+Mi: 9:00-15:00 Uhr, Do.
9:00–12:00 Uhr, Wohnungsverein
Hagen Frau Rother

AWO-Begegnungsstätte Westerbauer

Enneper Str. 81, 58135 Hagen,
Tel.: 02331/40 49 58
Ansprechpartner: Jennfer Barteldress,
Ortsvorsitzender: Jochen Weber

AWO-Begegnungsstätte Schultenhof

Selbecker Str. 16, 58091 Hagen,
Tel.: 7 20 53 Ansprechpartner:
Frau Ebeling

AWO-Begegnungsstätte Hohenlimburg am Lennepark

Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Tel.: 02334/9 24 396
Ansprechpartnerin: Frau Eschenbach

AWO Begegnungsstätte Boelerheide,

Gustav-Sewing-Haus, Overbergstr.
125, 58099 Hagen
Tel: 02331/68 93 97, Frau Ebeling

Begegnungsstätte „Altes Pfarrhaus“

Eppenhauser Str. 154, 58093 Hagen
Tel.: 02331/58 83 00, Mi. & Do.
09:00–12:00 Uhr,
Do. 14:00–18:00 Uhr

Eventcafé Oller Dreisch

AWO Begegnungsstätte/Wohnungs-
verein Hagen, Eugen-Richter-Str. 21,
58089 Hagen, Tel.: 3 54 35 62,
Mo–Do 11:00–17:00 Uhr
Fr 11:00–14:00 Uhr
s. auch AWO- Begegnungsstätte
Wehringhausen

Caritas-Seniorenreisen

Bergstr. 81, Infos: Frau Metzger
Tel.: 91 84 89

Diakonie Mark-Ruhr

Begegnungsstätte Martin-Luther-Str.
9–11, (Wichernhaus); Tel.: 02331/38
09-410 oder -400; Luthers Waschsaa-
lon, Körnerstraße, Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 9:00–17:00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte

Feithstr. 36, 58095 Hagen
Tel. 95 89 24 o. 5 50 65,
Mo.–Fr. 09:00–17:00 Uhr
Badefahrt: Abfahrt 12:45 Uhr
Hauptbahnhof und 13:00 Uhr DRK,
Fahrpreis mit Thermalbad: 16,00
Euro; nur Fahrt: 11,00 Euro
Anmeldung im Bus oder DRK
Tel.: 5 50 65 oder 95 89 24

Erzählcafé Altes Backhaus e.V.

Lange Str. 30 (Hinterhof),
84 16 903 (zu den Öffnungszeiten)
oder 33 16 57 (E. Schäfer)
Di. 14:00–18:00 Uhr, Fr.
11:00–18:00 Uhr mit Mittagsimbiss

Ev. Dreifaltigkeits-Gemeinde

Eppenhauser Str. 152, 58093 Hagen,
B. Lohe, Tel.: 58 83 00



**Barrierefreie Bäder
Fugenlose Duschrückwände**



Detlef Blanke

Gabelsbergerstr. 49

Tel. (02331) 94 18 43

(0177) 21 52 031

Freiwilligenzentrale

Rathausstr. 13, 58095 Hagen,
Tel.: 02331/18 41 70, E-Mail:
info@fzhagen.de, www.fzhagen.de

Kneipp-Verein Hagen

Rudolfstr. 22, 58089 Hagen,
Tel./Fax 02331/33 14 22

Malteser Hilfsdienst e.V.

Boeler Str. 94, 58097 Hagen
Tel.: 98 93-0

Roncalli-Haus

Boeler Kirchplatz 15
Tel.: 4 83 24 00

Paritätischer Wohlfahrtsverband

(DPWV), Bahnhofstr. 41
Tel.: 134 74

**SGV Sauerländischer Gebirgsverein
Abt. Hagen e.V.**

Hellweg 65, 58099 Hagen, Tel./Fax:
3 67 94 27, E-Mail: info@sgv-hagen.
de, Internet: www.sgv-hagen.de ;
Geschäftsstelle i.d Räumten Firma
Bandstahl Schulte & Co (Hagen-
Kabel) freitags von 9:45–11:45 Uhr
besetzt. WanderführerInnen: I.
Haßenpflug Tel.: 84 15 909; M.
Leithaus Tel.: 33 32 57, I. Mutmann
Tel.: 02302/39 03 58; E. Nierhaus
Tel.: 58 67 15; M. Rennele Tel.: 6 25
45 45; W.Röwer Tel.: 7 87 53 77; C.,
Rossa Tel.: 68 92 19; L. Landolfo
Tel.: 4 31 58 und R. Maus Tel.: 40 27
80; Steffen 8 71 94; G. Studzenski
5 58 23; B. Vierjahn Tel.: 6 85 54; A.
Wever Tel.: 7 33 07; W. Wolffersdorf
Tel.: 5 59 59

Skigilde im SGV

Jahresprogramm unter
www.sgv-hagen.de/akuelles.htm

Sparkasse Hagen

Öffentlichkeitsarbeit, Sparkassen-
Karree 1, 58095 Hagen
Tel.: 02331/20 60

Stadt Hagen

Pflege- und Wohnberatung
Tel.: 207 - 28 98

Seniorenunion der CDU Hagen

Hochstr. 63, Tel.: 3 76 63 91 (jeden
1.–15. eines jeden Monats von
10:00–12:00 Uhr) außerhalb dieser
Zeit; Tel.: 2 43 65

**Stadtsporthund Hagen e. V.
(SSB Hagen)**

Geschäftsstelle: Freiheitstr. 3, 58119
Hagen. Badefahrten: Abfahrt 08:15
Uhr Haus Deutscher Ring, 08.30 Uhr
Marktplatz Emst; Anmeldung/Infos:
Mo-Do.: 9:00–16:00 Uhr, Fr. 9:00–
13:00 Uhr, Tel.: 02331/207-5107/08
obige Telefonnummern gelten auch
für die Anmeldung zur Sportfahrt

Stadtteilbücherei Haspe

Im Torhaus Haspe, 3. Etage,
Kölner Str. 1; Öffnungszeiten Mo,
Di 10–13 Uhr und 15–18 Uhr,
Mittwochs geschlossen, Do. 10–13
Uhr; Fr. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr,
Tel.: 02331/2 07 42 97

**Sportfreunde Westfalia Hagen
von 1872 e.V.**

c/o Uwe Krause, Tel.: 88 11 09,
Fax 88 01 23, E-Mail: u.krause@
westfalia-hagen.de

VHS Hagen

Anmeldung, Anfragen zu Gebühren
und Ermäßigungen: Villa Post,
Wehringhauser Str. 38, 58089
Hagen, Tel.: 207 - 36 22, Fax: 207
- 24 43, Mail: vhs@stadt-hagen.de
weitere Infos über die Kursangebote
im Internet: www.vhs-hagen.de
Ansprechpartner: Dieter Faßdorf

Werkhof Kulturzentrum

Herrenstr. 17, 58119 Hagen
Tel.: 02334/92 91 90
www.info@werkhof-kulturzentrum.de

Zwar-Frauengruppe

Infos: E. Weber Tel.: 02334/56 71 57,
M Utner Tel.: 3 96 75 95
M. Schönberger Tel.: 88 13 15
U. Windmüller Tel.: 8 61 01, Termin-
übersicht unter www.zwar-frauen-
gruppe-hagen.jimdo.com

Briefkasten

Ihre Leserbrief, Anregungen und Meinungen schicken Sie
bitte an: Redaktion Hagener Seniorenzeitung,
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Impressum Junges Altes Hagen

Herausgeber:

Senioren-, Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen
Helga Bertram-Richter, Rathaus II
Berliner Platz 22, 58095 Hagen
Telefon: 02331-207-2898 Fax: 02331-207 2080

Inhalt

V.i.S.d.P. Das Senioren-Redaktionsteam, stellv. Ruth Sauerwein
Berliner Platz 22, 58095 Hagen

Titel: Geologische Entdeckungstouren in Hagen

Titelfoto: Geo Touring / Elke Fischer

Verlag und Anzeigen: Werbeagentur L. Kapp, Dortmund

Layout und Umsetzung: ideen.manufaktur, Dortmund

Nächster Erscheinungstermin: Mitte Juli 2016

Redaktionsschluss: Anfang Juni 2016

Das neue Helmut-Turck-Zentrum



STATIONÄRE PFLEGE | KURZZEITPFLEGE | DEMENZWOHNBEREICH | ORT DER BEGEGNUNG
 OFFENE WOHNKÜCHEN | PFLEGE- UND WOHLFÜHLBÄDER | EINZELZIMMER
 APARTMENTS FÜR EhePARTNER | PHYSIOTHERAPEUTISCHER BEREICH



AWO Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis

HELMUT-TURCK-ZENTRUM

Johann-Friedrich-Oberlin-Str. 11-15 | 58099 Hagen | T 02331 368-0 | sz-ha-helfe@awo-ww.de | www.awo-ha-mk.de



KOMFORTABEL LEBEN IM ALTER WOHNEN IM HISTORISCHEN KRANKENHAUS IN WETTER



- 28 belle und komfortable Mietwohnungen von ca. 55 qm bis 120 qm
- moderne Einbausküche
- rollstuhlgerechte Haustechnik
- Barrierefrei
- Südbalkon oder Terrasse an jeder Wohnung
- Café Heiner – Mittagstisch, Kaffee & selbstgebackener Kuchen
- Fußpflege und Friseur im Haus
- Pflegedienst in direkter Nachbarschaft

Kontakt:

Völker GbR
 Frau Frauke Völker
 Telefon: (02302) 30039
 Frau Nina Völker
 Telefon: (02302) 32067



info@historisches-krankenhaus.de
 www.historisches-krankenhaus.de



Fürsorgliche Betreuung und Pflege daheim durch osteuropäische Betreuungskräfte



- Rund um die Uhr
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen
- Menschlich bezahlbar



PROMEDICA PLUS Sauerland-Oberberg



Inhaber: Thomas Winterberg | Tel: 02338 – 59 19 504
 info@sauerland-oberberg.promedicaplus.de | www.sauerland-oberberg.promedicaplus.de

Energie sparen ist **nicht Alles** ...

... die Wohnungsgenossenschaft hat viel mehr zu bieten!

„Hier wohnen wir zentrumsnah, haben Sport- und Spaziermöglichkeiten direkt vor der Haustür und Einkaufsmöglichkeiten um die Ecke,“ schwärmt Frank Schmitter. Familie Schmitter wohnt seit Anfang 2011 in der Ahrstraße, in einem Haus der EWG Hagen eG Wohnungsgenossenschaft. Die Wohnhäuser in dem Quartier am Höing wurden aufwendig modernisiert. „Einer unserer Standorte, in dem die Investition langfristig und nachhaltig für die Mieter und damit für unsere Genossenschaft ist“ erklärt Ingrid Wagner, Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied der EWG.

Denn der erwirtschaftete Jahresüberschuss der Genossenschaft bleibt im Unternehmen und wird wieder zur nachhaltigen Verbesserung der Wohnungen eingesetzt. Da die Mieter Mitglieder der Genossenschaft sein müssen, kommt der Gewinn langfristig allen Mietern zugute. „Unser Unternehmensbild ist getragen davon,

dass der Mensch vor der Rendite kommt, trotz aller wirtschaftlichen Sachzwänge. Darum wohnen die meisten unserer Mieter gerne seit vielen Jahren bei der EWG. Menschen. Wohnen. EWG“, so Ingrid Wagner.

Für die Mieter heißt das: wohnen in gewachsenen langjährigen Nachbarschaften, bezahlbares Wohnen, Hausmeisterservice und weitere Serviceleistungen, wie Versicherungen zu besonders günstigen Bedingungen. Dafür tut die EWG einiges: zeitgerechte, moderne Wohnungsumbauten für Jung und Alt, mit barrierearmen Sanitärbereichen, energetische Hausmodernisierungen mit hohen Energiekosteneinsparungen für den Mieter, Anbau von Balkonen für erholsame Oasen inmitten der Stadt.

Hierfür sind mehrjährige Bauprogramme aufgelegt, in denen die Reihenfolge der zu modernisierenden Häuser festgelegt ist. So gewährleistet die

Genossenschaft die Gleichbehandlung der Mitglieder. „Mit den energetischen Sanierungen, wie Wärmedämmung innen, außen, im Keller und Dach und Erneuerung der Heizungen tragen wir zu einem geringeren Energieverbrauch und damit zur Senkung der Heizkosten bei. Hierfür verwenden wir umweltfreundliche Baustoffe. Dies ist gleichzeitig ein Beitrag zur Verbesserung der Umwelt.

Jährlich investieren wir so bis zu 4 Millionen Euro,“ erklärt Heinz Schmidt, Vorstandsmitglied der EWG. Eine weitere Mieterin des Quartiers am Höing zeigt sich begeistert: Beate Vorländer, Frisörmeisterin mit eigenem Haarstudio in der benachbarten Kinkelstraße:

„Seit der Modernisierung spare ich ca. 30% Gas und meine Nebenkosten sind beträchtlich gesunken. Die neuen Balkone sind einfach klasse.“



Sicheres Wohnen für Jahrzehnte?
Vielleicht können wir helfen!

 **02331 2007-0**